

**Erhebungen über die im Rahmen des Gesetzes
zur Verhütung erbkranken Nachwuchses (G.z.V.e.N.)
vom 14.7.1933 in den Jahren 1934-1945
durchgeführten Sterilisationen im Raume
Nürnberg-Fürth-Erlangen (Mittelfranken), dargestellt
an den Akten des Gesundheitsamtes
der Stadt Nürnberg**

III. Beitrag

von
Dieter Horn
aus
Nürnberg

1972 # 224



Digitized by the Internet Archive
in 2026

Aus dem Institut für Humangenetik und Anthropologie
der Universität Erlangen-Nürnberg
Direktor: Professor Dr. med. G. Koch

**Erhebungen über die im Rahmen des Gesetzes
zur Verhütung erbkranken Nachwuchses (G.z.V.e.N.)
vom 14.7.1933 in den Jahren 1934-1945
durchgeführten Sterilisationen im Raume
Nürnberg-Fürth-Erlangen (Mittelfranken), dargestellt
an den Akten des Gesundheitsamtes
der Stadt Nürnberg**

III. Beitrag

Inaugural-Dissertation
zur Erlangung der Doktorwürde
der Hohen Medizinischen Fakultät
der Friedrich-Alexander-Universität
Erlangen-Nürnberg

vorgelegt

von

Dieter Horn

aus

Nürnberg

Gedruckt mit Erlaubnis der Medizinischen Fakultät der
Universität Erlangen-Nürnberg

Erhebungen über die im Rahmen des Gesetzes
zur Verhütung erbkranken Nachwuchses (G.V. a.N.)
vom 14.7.1935 in den Jahren 1934-1945
durchgeführten Sterilisationen im Rahmen
Nürnberg-Fürh-Erhangen (Mittelstücken) dargestellt
an den Akten des Gesundheitsamtes
der Stadt Nürnberg

III. Beilage

Inaugural-Dissertation
zur Erlangung des Doktorgrades
an der Medizinischen Fakultät
der Universität Erlangen-Nürnberg
vorgelegt von
Erlangen-Nürnberg



Dekan: Prof. Dr. G. Koch

Referent: Prof. Dr. G. Koch

Tag der mündlichen Prüfung: 11. 2. 1972

Nürnberg

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Einleitung	1
II. Durchgeführte Sterilisationen	
1. Angeborener Schwachsinn	2
2. Schizophrenie	5
3. Zirkuläres (manisch-depressives) Irresein	7
4. Erbliche Fallsucht	8
5. Erblicher Veitstanz (Huntingtonsche Chorea)	10
6. Erbliche Blindheit	10
7. Erbliche Taubheit	10
8. Schwere erbliche körperliche Mißbildung	11
9. Schwerer Alkoholismus	11
III. Nicht durchgeführte Sterilisationen	
1. Angeborener Schwachsinn	13
2. Schizophrenie	15
3. Zirkuläres (manisch-depressives) Irresein	17
4. Erbliche Fallsucht	17
5. Erblicher Veitstanz (Huntingtonsche Chorea)	19
6. Erbliche Blindheit	19
7. Erbliche Taubheit	20
8. Schwere erbliche körperliche Mißbildung	20
9. Schwerer Alkoholismus	21
IV. Erläuterung des tabellarischen Anhangs	22
V. Zusammenfassung	25
VI. Schrifttum	26
VII. Verzeichnis der verwendeten Abkürzungen	27
VIII. Tabellarischer Anhang (Tab. 1 - 31)	29
IX. Lebenslauf	

I. Einleitung

Die vorliegende Arbeit ist der dritte Beitrag zum Thema der im Rahmen des Gesetzes zur Verhütung erbkranken Nachwuchses (G.z.V.e.N.) vom 14. 7. 1933 im Raume Nürnberg-Fürth-Erlangen (Mittelfranken) durchgeführten Sterilisationen. Sie stellt die Fortsetzung der Dissertationen von J. THÜRAUF und H. HOFFMANN dar, deren Methode zur Erfassung und Auswertung des Aktenmaterials übernommen wurde.

Gegenstand der Erhebungen sind die Akten 4 212 bis 5 439 der Sippenkartei des Gesundheitsamtes der Stadt Nürnberg. Die in diesen Akten enthaltenen 500 durchgeführten und 130 nicht durchgeführten Zwangssterilisationen wurden bearbeitet. Genaue Angaben waren nicht in allen Fällen zu erhalten, da die Sippenakten zum Teil vernichtet waren und nur die nicht immer vollständigen Eintragungen in den Sippentafeln (Anlage 6 zum G.z.V.e.N.) zur Verfügung standen. Die Ergebnisse der vorliegenden Erhebungen werden in einem Anhang tabellarisch zusammengefasst.

II. Durchgeführte Sterilisationen

1. Angeborener Schwachsinn - Männer

Unter den bearbeiteten Akten befanden sich 116 Männer (Tab. 1), die wegen angeborenen Schwachsinnns sterilisiert wurden. Die zeitliche Verteilung der Unfruchtbarmachungen zeigt Tab. 17. Von den 116 Sterilisationen wurden 111 in den Jahren 1934 bis 1939 durchgeführt.

In 103 Fällen erging das Urteil durch ein Erbgesundheitsgericht (EGG), 13 Sterilisationen ordnete ein Erbgesundheitsobergericht (EOG) an (Tab. 19). Der Fall eines schwachsinnigen Homosexuellen (Tab. 1, Nr. 4) wurde zweimal vor einem EGG verhandelt.

Das Alter der Schwachsinnigen lag zwischen 15 und 50 Jahren; die Verteilung auf die verschiedenen Altersgruppen ist aus Tab. 21 ersichtlich.

Unter den Betroffenen befanden sich 13 Verheiratete und 2 Geschiedene.

17 der Männer hatten zwischen einem und vier Kindern. Insgesamt waren 27 eheliche und 7 uneheliche Kinder angegeben. Die durchschnittliche Kinderzahl betrug 2,0.

Familiär belastet waren 62 der Schwachsinnigen.

Der Grad des Schwachsinnns war bei 49 Männern ersichtlich. Dabei lautete die Diagnose in 24 Fällen auf Debilität, bei 23 Personen auf Imbezillität und zweimal auf Idiotie.

Ehemalige Hilfsschüler waren fünf der Erbkranken, einer war nie schulfähig geworden; acht hatten früher der Fürsorgeerziehung unterstanden. 17 Männer waren vorbestraft, drei wegen § 51 StGB strafrechtlich nicht verantwortlich und vier waren entmündigt. Zweimal waren Insassen des Konzentrationslagers Dachau unter dem Sterilisierten zu finden (64, 91). Eine zweite Erbkrankheit im Sinne des G.z.V.e.N. neben angeborenem Schwachsinn lag bei drei Männern vor. Es handelte sich dabei zweimal um Alkoholismus und einmal um Epilepsie.

Zur Zeit des Verfahrens befanden sich neun Schwachsinnige in Heil- und Pflegeanstalten (HuPflA). Drei Männer waren in Ansbach, je zwei in Engelthal und Bruckberg und je einer in Erlangen und Neuendettelsau untergebracht.

Früher waren sieben Patienten einmal und zwei mehrmals in stationärer psychiatrischer Behandlung gewesen.

In einem Fall wurde vom EEG ein Gutachten angefordert.

Unter den Betroffenen befanden sich ein Zwilling (Tab. 1, Nr. 91) sowie zwei Brüder (Tab. 1, Nr. 64 und 65). Die Mutter (Tab. 1, Nr. 121) eines unfruchtbar gemachten (Tab. 1, Nr. 114) wurde 1935 ebenfalls wegen angeborenen Schwachsinn sterilisiert. Ein Patient (Tab. 1, Nr. 87) wurde von Dr. Stemplinger in der Veröffentlichung "Beitrag zur Abgrenzung der physiologischen Dummheit vom angeborenen Schwachsinn leichten Grades" als Beispiel angeführt.

Ein 18jähriger Mann (Tab. 1, Nr. 82) verstarb eineinhalb Monate nach der Sterilisation im Krankenhaus Nürnberg an einer postoperativen Oberlappenpneumonie.

1. Angeborener Schwachsinn - Frauen

In den Jahren 1934 bis 1943 wurden insgesamt 151 Frauen (Tab. 1) wegen angeborenen Schwachsinn unfruchtbar gemacht; davon lagen 146 Sterilisationen im Zeitraum bis Ende 1939 (Tab. 18).

Das Urteil wurde in 135 Fällen durch ein EGG ausgesprochen, 16 Frauen wurden von einem EOG verurteilt (Tab. 20). Ein Fall (Tab. 1, Nr. 117) wurde zweimal vor dem EGG verhandelt. Die jüngste Patientin war 14, die älteste 43 Jahre (Tab. 22) alt. Unter den Erbkranken befanden sich 25 verheiratete und 9 geschiedene Frauen.

60 der Frauen hatten insgesamt 120 Kinder zur Welt gebracht, davon waren 66 ehelich und 54 unehelich geboren. Die Kinderzahl lag zwischen eins und sechs bei den ledigen und zwischen

eins und fünf bei den verheirateten Müttern, im Mittel betrug sie 2,0. Eine Sterilisierte (Tab. 1, Nr. 138) hatte zwei Kinder mit körperlichen Mißbildungen.

In 80 Fällen war eine familiäre Belastung der Erbkranken vorhanden.

Bei 76 Frauen war der Schwachsinngrad angegeben. Dabei handelte es sich 47 mal um Debilität, 28 mal um Imbezillität und einmal um Idiotie.

Soweit aus den Unterlagen ersichtlich, befanden sich unter den Betroffenen acht Hilfsschülerinnen, 13 Fürsorgezöglinge, sechs Vorbestrafte und sieben Dirnen.

Eine volljährige Patientin war nicht geschäftsfähig.

Eine zweite Erbkrankheit im Sinne des G.z.V.e.N. lag bei vier Frauen vor. Dabei handelte es sich je zweimal um Epilepsie und um erbliche körperliche Mißbildungen.

Fünf Frauen befanden sich zur Zeit des Verfahrens in einer Anstalt. Zwei Kranke waren in Erlangen, je eine in Ansbach, Pölsingen und Regensburg untergebracht.

Vor dem Verfahren hatten sich sieben Frauen je einmal und fünf Frauen mehrmals in stationärer psychiatrischer Behandlung befunden. In zwei Fällen wurde ein Gutachten angefordert.

Unter den schwachsinnigen Frauen waren zwei Zwillingsgeschwestern (Tab. 1, Nr. 123 und 147) und drei Zwillingspartnerinnen (Tab. 1, Nr. 155, 210 und 227), deren Schwestern (155, 210) bzw. Bruder (227) im Sinne des Gesetzes gesund waren. Daneben fand sich eine familiäre Häufung von Sterilisationen außer bei dem bereits erwähnten Paar Mutter (Tab. 1, Nr. 121) - Sohn (Tab. 1, Nr. 114) noch bei drei Schwestern (Tab. 1, Nr. 240 - 242).

Der Halbbruder einer Sterilisierten (Tab. 1, Nr. 204) litt an progressiver Muskeldystrophie und Debilität, doch unterblieb ein Antrag auf Unfruchtbarmachung wegen des bereits weit fortgeschrittenen Leidens und damit verbundener dauernder Inoperabilität. Als Besonderheit zu diesem Fall sei noch erwähnt, daß die Meldung der Frau an das Gesundheitsamt nicht durch einen Arzt, sondern durch den "Ortsgruppenleiter der NSDAP" erfolgte.

Zwei der Erbkranken (Tab. 1, Nr. 117 und 260) erstatteten Anzeige gegen sich selbst.

In einem Fall (Tab. 1, Nr. 199) erfolgte die Anzeige wegen erblicher Fallsucht. Das EGG lehnte die Unfruchtbarmachung der Kranken wegen Epilepsie ab, ließ sie aber wegen angeborenen Schwachsinn sterilisieren.

Bei einem anderen Fall (Tab. 1, Nr. 220) verhielt es sich ähnlich: Anzeige und Anordnung der Sterilisation durch das EGG erfolgte wegen erblicher Fallsucht; die Revisionsverhandlung vor dem EOG erbrachte die Verwerfung des Ersturteils und Anordnung der Sterilisation wegen angeborenen Schwachsinn.

Bei vier Frauen (Tab. 1, Nr. 138, 177, 196 und 223) wurde die Sterilisation mit einer Schwangerschaftsunterbrechung verbunden, bei zwei anderen Patientinnen (Tab. 1, Nr. 152 und 174) unterblieb die Interruptio.

Eine 42jährige, ledige Schwachsinnige (Tab. 1, Nr. 218), die sechs Kinder von sechs verschiedenen Vätern hatte, wurde durch Röntgenbestrahlung gemäß Art. 1, Abs. 1, Nr. 2 der 5. AVO vom 25. 2. 1936 sterilisiert.

Eine Frau (Tab. 1, Nr. 225), die 1938 vermeintlich unfruchtbar gemacht worden war, gebar 1942 ein weiteres Kind. Sie unterzog sich einige Monate später freiwillig einer zweiten Sterilisationsoperation.

Zwei Patientinnen verstarben in der Frauenklinik Nürnberg nach der Unfruchtbarmachung. Als Todesursachen sind angegeben: Akute Kreislaufschwäche am zweiten postoperativen Tag (Tab. 1, Nr. 163), und Pleuropneumonie, Streptokokkensepsis und eitrige Beckenvenenthrombose laut Sektionsprotokoll (Tab. 1, Nr. 200).

2. Schizophrenie - Männer

Im Zeitraum 1934 bis 1943 (Tab. 17) wurden 73 Männer (Tab. 2) wegen Schizophrenie unfruchtbar gemacht. 69 der Sterilisationen erfolgten bis Ende 1939.

Das Urteil erging in 62 Fällen durch ein EGG, elfmal wurde es vom EOG ausgesprochen (Tab. 19).

Der jüngste Patient war 18, der älteste 60 Jahre alt. Die Verteilung auf die einzelnen Altersgruppen zeigt Tab. 21.

28 Männer waren verheiratet, vier geschieden und einer verwitwet. 24 Väter hatten insgesamt 52 eheliche und zwei uneheliche Kinder gezeugt. Die Kinderzahl lag zwischen eins und acht, durchschnittlich betrug sie 2,25.

Familiär belastet waren 38 der schizophrenen Männer.

Unter den Sterilisierten befanden sich zwei Fürsorgezöglinge, zwei Entmündigte, drei Vorbestrafte sowie zwei KZ-Häftlinge (22, 38).

Fünf Kranke hatten Suicidversuche unternommen.

Eine zweite Erbkrankheit lag bei drei Männern vor: zweimal handelte es sich um chronischen Alkoholismus, einer hatte eine schwere Kyphoskoliose.

22 Personen befanden sich zur Zeit des Verfahrens in der HuPflA, drei in der Universitätsnervenklinik Erlangen, fünf in der HuPflA Ansbach, je einer in der Nervenheilanstalt Sachsenberg-Lewenberg und in der Universitätsnervenklinik in Tübingen. Früher hatten sich 22 der Sterilisierten je einmal und 24 jeweils mehrfach in stationärer psychiatrischen Behandlung befunden. An Besonderheiten sind zu vermerken:

Bei einem jungen Mann (Tab. 2, Nr. 3) stammte die Anzeige von seinem Vater; einmal (Tab. 2, Nr. 53) wurde die Ehe eines Erbkranken für nichtig erklärt und die Eltern eines Patienten (Tab. 2, Nr. 58) waren blutsverwandt (Vetter und Base).

2. Schizophrenie - Frauen

Wegen Schizophrenie wurden in den Jahren 1934 bis 1943 (Tab. 18) insgesamt 47 Frauen (Tab. 2) sterilisiert, davon 43 bis Ende 1939. 43 der Verfahren liefen vor einem EGG, vier vor einem EOG (Tab. 20). Das Alter der Sterilisierten lag zwischen 18 und 39 Jahren; die genaue Altersverteilung ergibt sich aus Tab. 22.

Unter den Erbkranken befanden sich neun verheiratete und zwei geschiedene Frauen. Zehn Schizophrene hatten insgesamt zehn eheliche und zwei uneheliche Kinder, darunter war ein Kind mit einer körperlichen Mißbildung. Die Kinderzahl bewegte sich zwischen eins und zwei; im Durchschnitt betrug sie 1,2.

Eine Erbkranke war Zwilling (Tab. 2, Nr. 105), ihre Schwester fiel nicht unter das G.z.V.e.N.

Eine familiäre Belastung war bei 18 Schizophrenen gegeben. Zwei der Frauen waren vorbestraft, drei waren Dirnen und eine hatte einen Suicidversuch unternommen.

Zur Zeit des verfahrens befanden sich 16 Kranke in der Anstalt Erlangen, sechs in Ansbach und je eine in Bamberg-St. Getreu und Landsberg/Warthe. Eine Frau (Tab. 2, Nr. 80) war im Wichernhaus Altdorf untergebracht; bei ihr lag eine Zweiterkrankung vor: Spitzfuß, Hinken und Morbus Little, außerdem hatte sie eine angeborene Lues.

Früher hatten sich 19 Frauen je einmal und 17 mehrmals in stationärer psychiatrischer Behandlung befunden.

Eine unfruchtbar gemachte Frau besaß die oesterreichische Staatsangehörigkeit (Tab. 2, Nr. 111); bei zwei Frauen (Tab. 2, Nr. 75 und 100) wurde die Ehe für nichtig erklärt.

In einem Fall (Tab. 2, Nr. 108) wurde 1942 von der Bezirksregierung in Ansbach die Ehegenehmigung erteilt, weil die Sterilisation 1938 auf Grund einer Fehldiagnose erfolgt war. Es ist nicht bekannt, ob bei dieser Frau Versuche zur Refertilisation unternommen oder ob später Schadensersatzanprüche geltend gemacht wurden.

Eine Frau (Tab. 2, Nr. 94) verstarb 24 Tage nach der Sterilisationsoperation.

3. Zirkuläres (manisch-depressives) Irresein - Männer

Wegen zirkulären Irreseins wurden in den Jahren 1935 bis 1943 (Tab. 17) neun Männer unfruchtbar gemacht (Tab. 3).

Das EGG sprach in sieben Fällen das Urteil, zweimal entschied das EOG (Tab. 19); in einem Fall kam es zu einem Wiederaufnahmeverfahren.

Das Alter der Männer lag zwischen 47 und 60 Jahren; die Verteilung auf die einzelnen Altersgruppen ergibt sich aus Tabelle 21.

Sieben der Männer waren verheiratet; sie hatten zwischen einem und sechs Kinder, insgesamt vierzehn; die durchschnittliche Kinderzahl betrug 2,0.

Familiär belastet waren vier Kranke; zwei Sterilisierte waren entmündigt.

Zur Zeit des Verfahrens waren zwei Männer Insassen der Anstalt in Erlangen. Sieben Kranke hatten sich früher mehrfach in stationärer psychiatrischer Behandlung befunden.

3. Zirkuläres (manisch-depressives) Irresein - Frauen

Im Zeitraum 1935 bis 1937 (Tab. 18) wurden sieben Frauen (Tab. 3) wegen zirkulären Irreseins unfruchtbar gemacht.

Bis auf einen Fall wurden alle vor einem EEG verhandelt (Tab.20).

Die jüngste Frau war 24, die älteste 44 Jahre alt. Die genaue Altersverteilung ergibt sich aus Tab. 22.

Fünf Frauen waren verheiratet; zwei von ihnen hatten je ein Kind, die dritte Frau hatte zwei Kinder.

Familiär belastet waren drei der Kranken; eine hatte einen Selbstmordversuch unternommen.

Zur Zeit des Verfahrens war eine Frau in Erlangen in der Anstalt. Früher waren eine Frau einmal und vier Frauen jeweils mehrfach in stationärer psychiatrischer Behandlung gewesen.

Bei einer Frau (Tab. 3, Nr. 15) lautete die genaue Diagnose: "Mischpsychose mit schizophrenem Einschlag".

Eine andere Kranke (Tab. 3, Nr. 11) war jüdischer Abstammung.

4. Erbliche Fallsucht - Männer

Während der Jahre 1935 bis 1939 (Tab. 17) wurden 40 Männer (Tab.4) wegen erblicher Fallsucht sterilisiert.

33 mal ordnete ein EGG die Unfruchtbarmachung an, sieben Entscheidungen fällte ein EOG (Tab. 19).

Zum Zeitpunkt der Sterilisation waren die Männer zwischen 16 und 57 Jahren alt. Die zahlenmäßige Verteilung auf die verschiedenen Altersstufen zeigt Tab. 21.

Unter den Epileptikern befanden sich vierzehn Verheiratete und zwei Geschiedene; elf von ihnen waren die Väter von insgesamt 27 Kindern. Die Kinderzahl bewegte sich zwischen eins und fünf, im Durchschnitt betrug sie 2,5.

Eine familiäre Belastung ergab sich in 18 Fällen.

Ein Sterilisierter hatte früher unter Fürsorgeerziehung gestanden, drei waren vorbestraft und einer entmündigt. Drei Männer waren als Trinker bekannt.

In der HuPflA Erlangen waren zwei Patienten zur Zeit des Verfahrens untergebracht, einer lebte in der Anstalt Bethel.

Eine einmalige stationäre psychiatrische Behandlung hatten vier Epileptiker hinter sich, vier andere hatten mehrfach in Behandlung gestanden.

Die Ehe eines Sterilisierten (Tab. 4, Nr. 9) wurde für nichtig erklärt; ein anderer Patient (Tab. 4, Nr. 24) war auf Grund einer epileptischen Wesensveränderung dauernd anstaltsbedürftig. In einem Falle (Tab. 4, Nr. 15) hatte der Patient Anzeige gegen sich selbst erstattet; eine zweite Anzeige der Anstaltsleitung Bethel lag ebenfalls vor.

Die Eltern eines familiär belasteten und entmündigten Epileptikers (Tab. 4, Nr. 16) waren miteinander blutsverwandt.

Ein 18jähriger Patient (Tab. 4, Nr. 6) verstarb am fünften Tag nach der Operation im Status epilepticus.

Zwei Kranke (Tab. 4, Nr. 4 und 10) begingen etwa drei Monate nach erfolgter Sterilisation Selbstmord.

4. Erbliche Fallsucht - Frauen

35 Frauen (Tab. 4) wurden im Zeitraum von 1935 bis 1939 (Tab.18) wegen Epilepsie unfruchtbar gemacht.

30 Verfahren wurden von einem EGG entschieden, fünf von einem EOG (Tab. 20). Bei einer Frau kam es zur Wiederaufnahme des Verfahrens; es durchlief zweimal beide Instanzen.

Die jüngste sterilisierte Epileptikerin war 15 Jahre alt, die älteste 44 Jahre. Näheres über die Altersverteilung ist aus Tab. 22 zu entnehmen.

Verheiratet waren 15 Frauen. 14 Mütter hatten insgesamt 21 Kinder; darunter waren drei ledige Mütter mit je einem Kind. Die Kinderzahl betrug eins bis drei; der Durchschnitt lag bei 1,5. Bei zwölf Epileptikerinnen lag eine familiäre Belastung vor. Zur Zeit des Verfahrens lebte je eine Frau in den Anstalten Erlangen, Himmelkron (bei Bayreuth).

Sechs Frauen hatten bereits vorher je einmal, vier jeweils mehrere Male eine stationäre psychiatrische Behandlung hinter sich. In einem Fall erstattete die Universitätsnervenklinik Erlangen ein Gutachten.

Bei einer Frau (Tab. 4, Nr. 46) wurde die Unfruchtbarmachung mit einer Schwangerschaftsunterbrechung verbunden.

Zwei Frauen (Tab. 4, Nr. 42 und 69) hatten sich selbst angezeigt. In beiden Fällen lag daneben noch eine Anzeige des zuständigen Amtsarztes vor.

Eine Epileptikerin (Tab. 4, Nr. 63) mit zwei Kindern war mit ihrem Vetter verheiratet.

Einmal waren zwei Schwestern sterilisiert (Tab. 4, Nr. 55): Die Schwester der erfaßten Probandin wurde am 1. 8. 1938 in der Universitätsfrauenklinik München laut Beschluß des EGG München vom 22. 6. 1938 wegen angeborenen Schwachsinn unfruchtbar gemacht.

5. Erbllicher Veitstanz - Männer - Frauen

6. Erbliche Blindheit - Männer - Frauen

Hinweise auf durchgeführte Sterilisationen wegen erblichen Veitstanz und erblicher Blindheit sind in den bearbeiteten Akten weder für Männer noch für Frauen zu finden. Ebenso erfolgten keine Unfruchtbarmachungen wegen erblicher Taubheit von Männern in dem erfaßten Aktenmaterial.

7. Erbliche Taubheit - Frauen

Im Jahre 1942 wurde eine 33jährige, ledige und kinderlose Frau (Tab. 5) aus belasteter Familie auf Grund des Urteils des EGG

Erlangen wegen erblicher Taubheit sterilisiert (Tab. 18, 20, 22). Zwei ihrer Schwestern waren ebenfalls taub und deswegen in der Anstalt Zell bei Roth untergebracht. Angaben über eine Sterilisation der beiden Schwestern sind in der Akte nicht vorhanden.

8. Schwere erbliche körperliche Mißbildung - Männer

Aus den bearbeiteten Akten ergaben sich keine Hinweise für durchgeführte Sterilisationen bei Männern.

8. Schwere erbliche körperliche Mißbildung - Frauen

Wegen schwerer erblicher körperlicher Mißbildung wurde im Jahre 1938 eine 14jährige, ledige und kinderlose Schülerin (Tab. 6) aus belasteter Familie auf Grund des Urteils des EGG Erlangen unfruchtbar gemacht. Die genaue Diagnose lautete bei ihr: Hüftluxation beiderseits, starke Lordose, rechtes Bein drei cm verkürzt, maximal überstreckbare Fingergelenke (Tab. 18, 20, 22).

9. Schwerer Alkoholismus - Männer

In den Jahren 1934 bis 1940 (Tab. 17) wurden wegen schwerem Alkoholismus 20 Männer (Tab. 7) unfruchtbar gemacht. Die entscheidende Instanz war in 16 Fällen ein EGG, in vier Fällen ein EOG (Tab. 19).

Das Alter der sterilisierten Trinker lag zwischen 31 und 56 Jahren (Tab. 21).

Elf der Alkoholiker waren verheiratet, acht waren geschieden. 16 Männer hatten insgesamt 50 eheliche Kinder gezeugt; über uneheliche Kinder ist nichts bekannt. Die Kinderzahl schwankte zwischen eins und zehn; im Mittel betrug sie 3,1. Familiär belastet waren zwölf Sterilisierte.

Unter den Trinkern fanden sich elf Vorbestrafte, drei Entmündigte (zwei wegen Trunksucht, einer wegen Geistesschwäche) und drei Insassen von Konzentrationslagern (10, 11, 14). Ein Mann hatte im KZ einen Suicidversuch unternommen.

Als Zweiterkrankungen im Sinne des G.z.V.e.N. wurden folgende Angaben gewertet:

Ein Mann (Tab. 7, Nr. 4) wurde als "debiler Psychopath" bezeichnet; bei einem anderen (Tab. 7, Nr. 13) waren "epileptische Erscheinungen" angegeben und bei einem anderen Alkoholiker (Tab. 7, Nr. 16) war mit 22 Jahren eine "Dementia praecox" diagnostiziert worden.

Zur Zeit des Verfahrens befand sich je ein Alkoholiker in den Anstalten Erlangen und Ansbach; zwei andere verbüßten eine Haftstrafe in der Strafanstalt Bayreuth-St. Georgen. Zwei weitere waren im KZ Dachau inhaftiert.

9. Schwerer Alkoholismus - Frauen

In den durchgesehenen Akten finden sich keine Hinweise darauf, daß Sterilisationen wegen schwerem Alkoholismus bei Frauen vorgenommen wurden.

III. Nicht durchgeführte Sterilisationen

1. Angeborener Schwachsinn - Männer

In den Jahren 1935 bis 1938 wurde die Unfruchtbarmachung wegen angeborenen Schwachsinn bei 28 Männern (Tab. 8) abgelehnt bzw. nicht durchgeführt, obwohl sie angeordnet worden war. Die zeitliche Verteilung dieser Fälle ist aus Tab. 24 ersichtlich. Bei 20 Männern lehnte ein EGG die Sterilisation ab, achtmal ein EOG (Tab. 26).

24 Ablehnungen erfolgten, weil die Angeklagten nicht an angeborenem Schwachsinn im Sinne des Gesetzes litten, dreimal waren medizinische Gründe (mangelnde Fortpflanzungsgefahr, körperliche und seelische Nachreife) ausschlaggebend. Ein fraglich Schwachsinniger (22) schied, während das Verfahren lief, freiwillig aus dem Leben (Tab. 30).

Das Alter der Männer zur Zeit des Verfahrens lag zwischen 16 und 44 Jahren (Tab. 28).

Unter den nicht Sterilisierten war ein verheirateter Mann; Kinder waren in den Akten nicht angegeben.

Eine familiäre Belastung ergab sich bei zwölf Fällen.

Der Schwachsinngrad ist bei allen Männern bekannt: 26 waren debil und zwei imbezill.

Einer hatte die Hilfsschule besucht; zwei waren ehemalige Fürsorgezöglinge; zwei andere Männer waren entmündigt. In zwei Fällen wurde ein Gutachten erstellt.

Zur Zeit des Verfahrens war keiner der nicht sterilisierten Männer in einer geschlossenen Anstalt untergebracht. Ein Mann war früher einmal und ein anderer mehrere Male in Anstaltsbehandlung gewesen.

Ein Schwachsinniger (Tab. 8, Nr. 24) litt laut Anzeige neben Schwachsinn auch an erblicher Fallsucht.

Eine familiäre Häufung lag bei zwei Brüdern (Tab. 8, Nr. 7 und 8) vor. Ein anderer Mann (Tab. 8, Nr. 6) war zur Zeit des Verfahrens Soldat.

In einem Fall (Tab. 8, Nr. 9) wurde vom EGG die Unfruchtbarmachung ohne Prüfung auf Schwachsinn abgelehnt, weil ein sicherer

Nachweis der "Angeborenheit" des Schwachsinn auf Grund der Anamnese nicht zu erbringen gewesen wäre.

Unter den Probanden, deren Sterilisation abgelehnt wurde, befand sich ein Mann (Tab. 8, Nr. 10) jüdischer Abstammung.

In zwei Fällen (Tab. 8, Nr. 11 und 26) zog der Amtsarzt seinen Antrag auf Unfruchtbarmachung wegen Zweifels an der Diagnose wieder zurück; die beiden Verfahren wurden aber trotzdem durchgeführt.

Die Ehefrau eines Mannes (Tab. 8, Nr. 20) war wegen erblicher Fallsucht sterilisiert worden.

In einem Fall (Tab. 8, Nr. 25) wurde das Verfahren gegen einen tschechoslowakischen Staatsangehörigen durchgeführt.

Die Mutter eines Patienten (Tab. 8, Nr. 27) litt an Chorea Huntington. Ob diese Krankheit später bei ihrem Sohn ebenfalls zum Ausbruch kam, ist nicht bekannt.

Die Sterilisation eines angeblich debilen 16jährigen Mannes (Tab. 8, Nr. 22) war vom EGG Erlangen am 11. 11. 1937 mit folgender Begründung abgelehnt worden: eine exogene Ursache (Scharlach) könne nicht ausgeschlossen werden; außerdem stünde der junge Mann (IQ = 0,76) an der Grenze zwischen Debilität und physiologischer Dummheit. Gegen dieses Urteil legte der Amtsarzt Beschwerde ein. Der am 6. 12. 1937 erfolgte Selbstmord des Probanden machte das Revisionsverfahren gegenstandslos.

1. Angeborener Schwachsinn - Frauen

Im Zeitraum von 1934 bis 1938 (Tab. 25) wurde die Sterilisation von 43 Frauen (Tab. 8) wegen angeborenen Schwachsinn abgelehnt. In 31 Fällen sprach ein EGG die Ablehnung aus, in zwölf Fällen ein EOG (Tab. 27). Zwei Verfahren wurden wiederaufgenommen und durchliefen zweimal beide Instanzen (Tab. 8, Nr. 53 und 63).

37 Frauen waren nicht erbkrank im Sinne des Gesetzes; bei vier Frauen führten medizinische Gründe (mangelnde Fortpflanzungsgefahr) zur Ablehnung und in einem Fall verhinderte der Tod der Kranken die Durchführung einer bereits angeordneten Sterilisation (Tab. 31). Das Alter der nicht sterilisierten Schwachsinnigen lag zwischen 15 und 45 Jahren (Tab. 29).

Fünf der Frauen waren verheiratet.

14 Mütter hatten insgesamt acht eheliche und dreizehn uneheliche Kinder geboren. Die Kinderzahl schwankte zwischen eins und fünf, im Mittel betrug sie 1,5.

Familiär belastet waren 15 Frauen.

Bei 33 Beklagten lag Deбилität, bei einer Imbezillität und bei zweien Idiotie vor.

Unter den nicht Sterilisierten befanden sich fünf Fürsorgezöglinge, eine Vorbestrafte, zwei Entmündigte und zwei Dirnen. Insgesamt dreimal wurde ein Gutachten erstellt.

Zweimal lag eine Zweiterkrankung im Sinne des G.z.V.e.N. vor: eine der schwachsinnigen Frauen war auch Epileptikerin, eine andere war körperlich mißgebildet.

Zur Zeit des Verfahrens waren drei Frauen in der Fürsorgeerziehungsanstalt in Nürnberg-Schafhof untergebracht.

Fünf Kranke waren früher je einmal, eine andere mehrfach in stationärer psychiatrischer Behandlung gewesen.

Zwei Frauen (Tab. 8, Nr. 54 und 55) waren Schwestern.

2. Schizophrenie - Männer

In den Jahren 1935 bis 1938 (Tab. 24) wurde die Unfruchtbarmachung von neun Männern (Tab. 9) wegen Schizophrenie abgelehnt.

Sieben Entscheidungen wurden von einem EGG gefällt, zwei von einem EOG (Tab. 26).

Sieben Männer waren nicht erbkrank im Sinne des G.z.V.e.N.; ein Sterilisationsantrag wurde wegen mangelnder Fortpflanzungsgefahr verworfen und in einem Fall wurde das Verfahren wegen des Todes des Patienten posthum eingestellt (Tab. 30).

Zweimal wurde vom entscheidenden Gericht ein Gutachten angefordert.

Die Männer waren zwischen 16 und 49 Jahren alt (Tab. 28).

Unter ihnen befand sich ein Verheirateter mit vier Kindern; eines der Kinder war unehelich geboren.

Eine familiäre Belastung lag in fünf Fällen vor.

Der Patient, der während des Verfahrens verstarb (Tab. 9, Nr. 3), befand sich bis zu seinem Tode in der Anstalt Ansbach.

Vier Männer hatten sich früher je einmal, drei andere mehrmals einer stationären psychiatrischen Behandlung unterzogen. Ein Antrag auf Unfruchtbarmachung (Tab. 9, Nr. 7) wurde vom Amtsarzt wegen Zweifels an der Richtigkeit der Diagnose zurückgezogen; die Verhandlung fand trotzdem statt. In der väterlichen Linie der Sippe eines Patienten (Tab. 9, Nr. 5, Sita 5294) fanden sich mehrere Albinos.

2. Schizophrenie - Frauen

Im Zeitraum von 1935 bis 1943 (Tab. 25) wurden vom EGG (Tab. 27) acht Anträge (Tab. 9) auf Unfruchtbarmachung wegen Schizophrenie bei Frauen zurückgewiesen. Ein Fall (Tab. 9, Nr. 14) wurde zweimal vor dem EGG verhandelt.

Zwei Frauen waren nicht erbkrank im Sinne des G.z.V.e.N.; in vier Fällen sprachen medizinische Gründe (mangelnde Fortpflanzungsfähigkeit; körperliche Hinfälligkeit) gegen die Sterilisation; eine Ablehnung erfolgte aus formal-juristischen Gründen und eine Frau verstarb während des Verfahrens (Tab. 31).

Das Alter der Frauen lag zwischen 17 und 44 Jahren (Tab. 29). Zwei Frauen waren verheiratet und hatten ein bzw. vier Kinder, eine andere war geschieden und hatte drei Kinder. In einem anderen Falle war ein uneheliches Kind vorhanden.

Zwei Patientinnen waren entmündigt, vier waren familiär belastet. Zur Zeit des Verfahrens waren zwei Kranke in der HuPfla Erlangen untergebracht.

Früher hatten sich fünf Frauen je einmal und drei andere jeweils mehrfach in stationärer psychiatrischer Behandlung befunden. Im Falle einer 44jährigen, ledigen und kinderlosen entmündigten Rentnerin (Tab. 9, Nr. 14) aus unbelasteter Familie, die an schwerer Tuberkulose litt, wurde das Verfahren in der ersten Verhandlung wegen körperlicher Hinfälligkeit ausgesetzt. Nachdem der Vormund der Kranken die vom Vorstand der Frauenklinik Nürnberg vorgeschlagene Strahlensterilisation (gem. Art. 1, Abs. 1, Nr. 2 der 5. AVO vom 25. 2. 1936) abgelehnt hatte, wurde in der zweiten EGG-Verhandlung der Sterilisationsantrag ohne Prüfung der Diagnose wegen "körperlicher Hinfälligkeit der Erbkranken" abgelehnt.

Eine andere Patientin (Tab. 9, Nr. 12) aus belasteter Familie, deren Eltern blutsverwandt waren, verstarb während des Verfahrens in der Anstalt Erlangen.

3. Zirkuläres (manisch-depressives) Irresein - Männer

Im Jahre 1938 (Tab. 24) wurde der Antrag auf Unfruchtbarmachung wegen manisch-depressiven Irreseins eines 26jährigen (Tab. 28) ledigen, kinderlosen Angestellten (Tab. 10) aus belasteter Familie auf Grund eines Gutachtens durch das EGG Erlangen (Tab. 26) zurückgewiesen, weil die Diagnose nicht ausreichend gesichert war (Tab. 30). Der Mann hatte sich wegen seiner Erkrankung 1937 in der neuro-psychiatrischen Abteilung des Krankenhauses Nürnberg befunden.

3. Zirkuläres (manisch-depressives) Irresein - Frauen

Im Jahre 1934 (Tab. 25) wurde vom EGG Erlangen (Tab. 27) die Sterilisation einer 44jährigen (Tab. 29) verheirateten Hausfrau (Tab. 10, Nr. 2) mit zwei Kindern, die aus einer nicht belasteten Familie stammte, wegen zirkulären Irreseins abgelehnt, da wegen des bereits eingetretenen Klimakteriums keine Fortpflanzungsgefahr mehr bestand (Tab. 31). Die Frau war seit 1915 mehrmals in Anstalten untergebracht gewesen und befand sich zur Zeit des Verfahrens in der Hupfla Erlangen.

1936 (Tab. 25) lehnte das EGG Erlangen (Tab. 27) die Unfruchtbarmachung einer 24jährigen (Tab. 29) verheirateten Hausfrau (Tab. 10, Nr. 3) mit einem unehelichen Kind, die aus nicht belasteter Familie stammte und 1934 einmal in Nürnberg stationär aufgenommen worden war, wegen ungenügend gesicherter Diagnose (Tab. 31) ab. Eine 1942 erfolgte zweite Anzeige gegen diese Frau wegen Schizophrenie wurde vom Amtsarzt wegen Ungeklärtheit der Diagnose und auf Grund der Verordnung vom 31.8. 1939 nicht an das Gericht weitergeleitet.

4. Erbliche Fallsucht - Männer

Im Zeitraum von 1934 bis 1939 (Tab. 24) wurde die Sterilisation wegen erblicher Fallsucht bei 14 Männern (Tab. 11) abgelehnt.

Zehn dieser Entscheidungen wurden von einem EGG, vier von einem EOG (Tab. 26) getroffen. Bei vier Verfahren wurde ein Gutachten abgegeben.

Die Ablehnung erging in zwölf Fällen, weil keine Erbkrankheit im Sinne des G.z.V.e.N. vorlag; einmal waren medizinische Gründe (Alter des Kranken und Sterilität der Ehefrau) ausschlaggebend und in einem Fall verhinderte der Tod des Patienten die bereits beschlossene Unfruchtbarmachung (Tab. 30).

Die Männer waren zum Zeitpunkt der Entscheidung zwischen 18 und 50 Jahren (Tab. 28) alt.

Acht Kranke waren verheiratet, sechs davon waren Väter von insgesamt 15 ehelichen Kindern. Die Kinderzahl lag zwischen eins und acht, im Durchschnitt bei 2,5.

In sechs Fällen bestand eine familiäre Belastung.

Ein Mann war früher einmal, zwei andere mehrmals in stationärer psychiatrischer Behandlung. Anstaltsaufenthalte zur Zeit des Verfahrens waren nicht verzeichnet.

Ein Epileptiker (Tab. 11, Nr. 7) war früher verschüttet worden und bezog Kriegsbeschädigtenrente wegen Epilepsie.

In einem Fall (Tab. 11, Nr. 14) zog der Amtsarzt seinen Antrag zurück, weil die Diagnose nicht mehr aufrechterhalten werden konnte; das Verfahren wurde dennoch durchgeführt.

4. Erbliche Fallsucht - Frauen

Von 1935 bis 1938 (Tab. 25) wurde die Unfruchtbarmachung wegen Epilepsie bei sechs Frauen (Tab. 11) von einem EGG (Tab. 27) abgelehnt. Zweimal forderte das Gericht zur Klärung des Sachverhaltes ein Gutachten an.

Dreimal lag keine Erbkrankheit im Sinne des Gesetzes vor; zweimal führten medizinische Gründe (Sterilität; Klimakterium) zur Zurückweisung des Antrags und eine Frau verstarb, ehe die angeordnete Sterilisation durchgeführt werden konnte (Tab. 31).

Die nicht sterilisierten Epileptikerinnen waren zwischen 26 und 44 Jahre alt (Tab. 29).

Drei Frauen waren verheiratet, eine verwitwet. Unter ihnen befanden sich drei Mütter mit je einem, zwei und drei Kindern.

Eine familiäre Belastung bestand in keinem der Fälle.

Eine Frau lebte zur Zeit des Verfahrens in der Anstalt Erlangen; je eine andere hatte sich früher einmal bzw. mehrfach in stationärer psychiatrischer Behandlung befunden.

5. Erbllicher Veitstanz (Huntingtonsche Chorea)

In den bearbeiteten Akten waren weder bei Männern noch bei Frauen Hinweise auf abgelehnte Sterilisationen wegen Chorea Huntington zu finden.

6. Erbliche Blindheit - Männer

In den Jahren 1935 bis 1939 (Tab. 24) wurde bei sechs Männern (Tab. 12) die Sterilisation wegen erblicher Blindheit abgelehnt. Fünf Anträge verwarf ein EGG, einen ein EOG (Tab. 26).

Als Ablehnungsgrund war in allen Fällen angegeben, daß es sich bei den Patienten nicht um Erbkrankte im Sinne des G.z.V.e.N.

handelte (Tab. 30). Die genauen Diagnosen wurden im tabellari-schen Anhang angegeben.

Das Alter der Blinden lag zwischen 16 und 45 Jahren (Tab. 28).

Zwei von ihnen waren verheiratet und hatten je ein Kind.

Drei Männer waren familiär belastet.

Die Kranken lebten alle mit einer Ausnahme (Tab. 12, Nr. 2) in der Blindenanstalt Nürnberg.

Die Eltern eines Blinden (Tab. 12, Nr. 1) waren weitläufig bluts-verwandt.

Bei einem Mann (Tab. 12, Nr. 2) mit Retinitis pigmentosa nahm das Gericht eine äußere Ursache für die Erblindung an.

6. Erbliche Blindheit - Frauen

1937 (Tab. 25) wurde vom EGG Erlangen (Tab. 27) die Sterilisation einer 22jährigen (Tab. 29) ledigen und kinderlosen Insassin der Blindenanstalt Nürnberg (Tab. 12) mit beiderseitigem Hydrophthal-mus, die familiär nicht belastet war, abgelehnt, weil der Nachweis der Erbllichkeit nicht sicher zu führen war (Tab. 31).

7. Erbliche Taubheit - Männer

Im Zeitraum von 1936 bis 1937 (Tab. 24) lehnte das EGG (Tab. 26) den Antrag auf Unfruchtbarmachung wegen erblicher Taubheit bei zwei Männern (Tab. 13) ab. Der Grund lag in beiden Fällen im nicht sicher zu führenden Nachweis der Erbllichkeit (Tab. 30). Die beiden Männer waren 31 und 26 Jahre alt (Tab. 28), beide ledig und kinderlos; sie stammten aus nicht belasteten Familien.

7. Erbliche Taubheit - Frauen

Im Jahre 1938 (Tab. 25) lehnte das EGG (Tab. 27) die Sterilisation wegen erblicher Taubheit bei zwei Frauen (Tab. 13) ab, weil keine Erkrankung im Sinne des G.z.V.e.N. vorlag (Tab. 31). Die Frauen waren beide je 28 Jahre (Tab. 29) alt, kinderlos und familiär nicht belastet. Eine der beiden Tauben war verheiratet.

8. Schwere erbliche körperliche Mißbildung - Männer

In den durchgesehenen Unterlagen fanden sich keine Hinweise auf abgelehnte Unfruchtbarmachungen von Männern wegen schwerer erblicher körperlicher Mißbildung.

8. Schwere erbliche körperliche Mißbildung - Frauen

Während der Jahre 1937 bis 1939 (Tab. 25) wurde die Sterilisation wegen schwerer erblicher körperlicher Mißbildung bei sechs Frauen (Tab. 14) im Alter von 16 bis 29 Jahren (Tab. 29) abgelehnt.

In fünf Fällen war ein EEG, in einem Fall ein EOG (Tab. 27) die entscheidende Instanz.

Die Ablehnung erfolgte in allen Fällen, weil die Erkrankten nicht unter das G.z.V.e.N. fielen (3 x Erbllichkeit nicht sicher erwiesen; 3 x keine s c h w e r e Mißbildung) (Tab. 31). Die ge-

nauen Diagnosen wurden im tabellarischen Anhang angegeben.

Zwei Frauen waren verheiratet und hatten drei bzw. vier Kinder.

Viermal lag eine familiäre Belastung vor.

9. Schwerer Alkoholismus - Männer

Im Jahre 1939 (Tab. 24) wurde bei zwei Männern (Tab. 15) die Sterilisation wegen schwerem Alkoholismus abgelehnt. Ein Fall wurde vor dem EGG, der andere vor dem EOG (Tab. 26) verhandelt. Der eine Trinker (Tab. 15, Nr. 1), ein 54jähriger (Tab. 28), kinderlos verheirateter Mann, der einmal in der HuPflA Erlangen untergebracht worden war, wurde wegen seines fortgeschrittenen Alters (Tab. 30) nicht mehr sterilisiert.

Im Falle eines 46jährigen (Tab. 28) verheirateten, vorbestraften Mannes (Tab. 15, Nr. 2) mit vier Kindern wurde die Ablehnung damit begründet, daß kein s c h w e r e r Alkoholismus vorliege (Tab. 30).

Beide Männer waren familiär belastet.

9. Schwerer Alkoholismus - Frauen

In den durchgesehenen Akten fand sich kein Hinweis auf abgelehnte Sterilisationen bei Frauen wegen schwerem Alkoholismus.

IV. Erläuterung des tabellarischen Anhanges

Der tabellarische Anhang ist in seinem ersten Teil (Tab. 1 -15) einheitlich nach folgenden Gesichtspunkten angelegt:

Die bearbeiteten Hinweise auf Sterilisationsverfahren werden nach den im G.z.V.e.N. angegebenen Erbkrankheiten eingeordnet. Der vom Gesetz betroffene Personenkreis ist unterteilt in männliche und weibliche Erbkrankte, die laut Gerichtsbeschuß unfruchtbar gemacht wurden und diejenigen Personen, deren Sterilisation abgelehnt wurde.

Jede dieser Gruppen wird in der gleichen Reihenfolge dargestellt, in der das G.z.V.e.N. die Erbkrankheiten aufzählt.

Personen, die an einer zweiten Erbkrankheit im Sinne des Gesetzes leiden, werden nur in der Krankheitsgruppe angeführt, die klinisch stärker ausgeprägt war oder vom Gericht als schwerwiegender oder begründeter erachtet wurde.

Alle in einer Tabelle aufgeführten Personen werden fortlaufend nummeriert. Die letzte Nummer einer Tabelle gibt somit die Gesamtzahl eines nach Erbkrankheit und Gerichtsbeschuß einheitlich beurteilten Personenkreises an.

Die Nummerierung innerhalb einer Tabelle ergibt sich durch die zeitliche Reihenfolge der Jahre, in denen die Sterilisation durchgeführt wurde. Abgelehnte Sterilisationen werden nach dem Jahr der gerichtlichen Entscheidung eingeordnet. Innerhalb der einzelnen Jahre werden die Personen nach der Nummer ihrer Sippenakte bzw. Sippentafel eingeordnet.

Jede Person wird in der Tabelle durch folgende Angaben identifiziert: Initialen des Familien- und Vornamens, Geburtstag, -ort, und Wohnort.

Hinweise auf Anstaltsaufenthalte zur Zeit des Verfahrens werden in einer eigenen Spalte aufgeführt.

Weiter zurückliegende stationäre psychiatrische Behandlungen werden gekennzeichnet.

Der Familienstand und die Kinderzahl - uneheliche Kinder in Klammern - werden vermerkt.

Fürsorgeerziehung, Vorstrafen, Entmündigung, Suicidversuche und asozialer Lebenswandel sind in der Spalte "Bemerkungen" aufgeführt.

Eine familiäre Belastung wird in den Fällen als gegeben angesehen, in denen Sippenangehörige (Eltern, Großeltern, Kinder, Geschwister, Halbgeschwister und sonstige Blutsverwandte) an einer Krankheit im Sinne des G.z.V.e.N. litten oder vor einem Erbgesundheitsgericht standen.

Gerichte außerhalb Mittelfrankens, welche das Urteil fällten, und auswärtige Krankenanstalten, in denen Sterilisationen an erfaßten Personen vorgenommen wurden, sind nach den Aktenangaben aufgeführt. Erwähnt werden ferner Wiederaufnahmeverfahren.

Die Ablehnungsgründe werden angeführt. Als nicht im Sinne des Gesetzes (= a) werden alle Fälle bezeichnet, in denen das Gericht entweder zu der Auffassung kam, daß überhaupt keine Erbkrankheit vorliege oder die Diagnose bzw. den Nachweis der Erbllichkeit nicht für ausreichend gesichert hielt.

Medizinische Gründe sind: Inoperabilität, körperliche Hinfälligkeit, mangelnde Fortpflanzungsgefahr, eingetretenes Klimakterium oder bereits bestehende Sterilität aus anderen Ursachen (= b). Tod des Kranken während des Verfahrens oder vor der Durchführung einer angeordneten Unfruchtbarmachung wird gesondert aufgeführt (= c).

Auch formal-juristische Erwägungen, die zur Ablehnung des Sterilisationsbegehrens führten, werden vermerkt (= d).

Bei den Krankheitsgruppen "Erbliche Blindheit" und "Schwere erbliche körperliche Mißbildung" werden die genauen Befunde und Diagnosen vermerkt.

Die Angabe des Intelligenzdefektes in den Graden Deбилität, Imbezzillität und Idiotie erfolgt auf Grund einer Intelligenzprüfung nach Binet-Simon-Boberitag (1914), modifiziert nach Stemplinger.

Als Besonderheiten werden erwähnt:

Schwangerschaftsunterbrechungen in Zusammenhang mit Sterilisationsoperationen; unterbliebene Interruptionen bei bestehender Schwangerschaft; Fehlschlag der Sterilisation mit nachfolgender Geburt; Sterilisation auf Grund einer Fehldiagnose;

Erwähnung in der Literatur; Erbkrankte mit fremder Staatsangehörigkeit; Erkrankte jüdischer Abstammung; Tod in Zusammenhang mit der Operation sowie Selbstmord nach erfolgter Sterilisation. Der zweite Teil des tabellarischen Anhanges (Tab. 16 - 31) ist eine zahlenmäßige Zusammenfassung und Auswertung der im ersten Teil einzeln aufgeführten Personen.

Sie werden nach Krankheit, Geschlecht und gleichem Urteilspruch in Gruppen zusammengefaßt und unter folgenden Gesichtspunkten betrachtet:

Chronologische Verteilung der durchgeführten (Tab. 16 - 18) und der nicht durchgeführten (Tab. 23 - 25) Sterilisationen; Anzahl der EGG- und der EOG-Urteile bei durchgeführten (Tab. 19 - 20) und abgelehnten (Tab. 26 - 27) Unfruchtbarmachungen; Alter zur Zeit der Sterilisation (Tab. 21 - 22) bzw. zur Zeit des ablehnenden Urteils (Tab. 28 - 29); Ablehnungsgründe bei Männern (Tab. 30) und Frauen (Tab. 31).

V. Zusammenfassung

1. Die vorliegende Arbeit ist der dritte Bericht über 500 Sterilisationen, die im Rahmen des Gesetzes zur Verhütung erbkranken Nachwuchses (G.z.V.e.N.) vom 14. 7. 1933 im Raum Nürnberg-Fürth-Erlangen (Mittelfranken) in den Jahren 1934 - 1944 durchgeführt wurden. Die Unterlagen wurden aus den Akten 4 212 - 5 439 der Sippenkartei des Gesundheitsamtes der Stadt Nürnberg zusammengestellt. Unter den bearbeiteten Akten sind auch 130 Fälle vorhanden, in denen eine beantragte Sterilisation abgelehnt wurde.

2. Bei den 500 durchgeführten Unfruchtbarmachungen handelt es sich um 258 Männer und 242 Frauen. Die Sterilisationen verteilen sich auf die im G.z.V.e.N. aufgeführten Erbkrankheiten in folgender Weise:

angeborener Schwachsinn	116 Männer	151 Frauen	insgesamt	267
Schizophrenie	73 "	47 "	"	120
zirkuläres (manisch-depressives) Irresein	9 "	7 "	"	16
erbliche Fallsucht	40 "	35 "	"	75
erblicher Veitstanz (Chorea Huntington)	0 "	0 "	"	0
erbliche Blindheit	0 "	0 "	"	0
erbliche Taubheit	0 "	1 "	"	1
schwere erbliche körperliche Mißbildung	0 "	1 "	"	1
schwerer Alkoholismus	20 "	0 "	"	20
Gesamtzahl:	258 Männer	242 Frauen	insgesamt	500

3. Die vom Gesetz betroffenen Personen werden nach den einzelnen Erbkrankheiten getrennt tabellarisch zusammengefaßt. In die Tabellen wurden neben den Erbkrankheiten Geburtsdatum und -ort, Wohnort, Familienstand, Kinderzahl, Fürsorgeerziehung, Hilfsschulbesuch, Entmündigung, Vorstrafen, Anstaltsaufenthalte und familiäre Belastung sowie die entscheidenden Gerichte aufgenommen.

VI. Schrifttum:

BURGSCHWEIGER, B.: Humangenetische und anthropologische Arbeiten (Dissertationen) in der Medizinischen Fakultät der Universität Erlangen in den Jahren 1933 - 1945. - Diss. Erlangen, 1970

GÜTT, A., E. RÜDIN, F. RUTKE: Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses vom 14. Juli 1933 nebst Ausführungsverordnungen. Mit Beiträgen: Die Eingriffe zur Unfruchtbarmachung des Mannes und zur Entmannung. Von Geheimrat Prof. Dr. med. E. Lexer, München. Die Eingriffe zur Unfruchtbarmachung der Frau. Von Prof. Dr. med. H. Eymers, München. Erste Auflage 1934. Zweite, neubearbeitete Auflage - J. F. Lehmanns, München 1936

HOFFMANN, H.: Erhebungen über die im Rahmen des Gesetzes zur Verhütung erbkranken Nachwuchses vom 14. 7. 1933 in den Jahren 1934 bis 1945 durchgeführten Sterilisationen im Raume Nürnberg-Fürth-Erlangen (Mittelfranken), dargestellt an den Akten des Gesundheitsamtes der Stadt Nürnberg. II. Beitrag Diss. Erlangen, 1971

THÜRAUF, J.: Erhebungen über die im Rahmen des Gesetzes zur Verhütung erbkranken Nachwuchses (G.z.V.e.N.) vom 14. 7. 1933 in den Jahren 1934 - 1945 durchgeführten Sterilisationen im Raume Nürnberg-Fürth-Erlangen (Mittelfranken), dargestellt an den Akten des Gesundheitsamtes der Stadt Nürnberg. I. Beitrag Diss. Erlangen 1970

VII. Verzeichnis der verwendeten Abkürzungen

Geburts- und Wohnort:	N = Nürnberg F = Fürth (Bayern) E = Erlangen
Heil- und Pflegeanstalten: (HuPflA)	An= Ansbach Ba= Bamberg St. Getreu Be= Bethel Br= Bruckberg En= Engelthal Er= Erlangen Ha= Hadamar Hi= Himmelkron La= Landsberg/Warthe Nd= Neuendettelsau Po= Pölsingen Re= Regensburg Sl= Sachsenberg-Lewenberg
Universitätsnervenkliniken:	El= Erlangen Tü= Tübingen
Andere Anstalten:	Al= Altdorf (Wichernhaus) Nü= Nürnberg(Blindenanstalt)
Fürsorgeerziehungsanstalten: (FEA)	kl= Kleinzimmern nü= Nürnberg-Schafhof
Strafanstalten u.ä.:	ai= Aichach bt= Bayreuth St. Georgen da= Konzentrationslager Dachau ns= Niederschönenfeld st= Straubing
Frühere Anstaltsaufenthalte:	Kh+ = einmal Kh++ = mehrmals
Familienstand:	keine Angabe = ledig v = verheiratet g = geschieden w = verwitwet

Erbgesundheitsgerichte: EGG = 1 = Erbgesundheitsgericht
EOG = 2 = Erbgesundheitsobergericht

Schwachsinnsgade: Deb = Deblilität
Imb = Imbezillität
Id = Idiotie

Ablehnungsgründe: a = n.i.S.d.G.; Diagnose (Erblichkeit)
nicht ausreichend gesichert
b = medizinische Gründe
c = Tod während des Verfahrens bzw.
vor beschlossener Sterilisation
d = formal-juristische Gründe

Sonstiges: I = gleichzeitige Interruptio
i = ohne Interruptio bei Schwangerschaft
s = Vorstrafen
S = Selbstmord
SV = Selbstmordversuch
FE = früher Fürsorgeerziehung
† = Tod nach der Operation
KZ = früher Konzentrationslager
FD = Fehldiagnose
HS = Hilfsschule

VI) Tabellarischer Anhang (Tab. 1 - 31)

Tab. 1: Durchgeführte Sterilisationen: 1. Angeborener Schwachsinn (Männer)

Lfd. Nr.	Jahr	Akte	Name	Geburtsdatum	Geburtsort	Wohnort	Anstalt	Familienstand	Anzahl der Kinder	Familiäre Belastung	EGG (1)	EGG (2)	Bemerkungen
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	
1	1934	4368	Ü.J.	8. 9. 1906	L (1)	N						2	
2	1934	5147	D.K.	29. 8. 1910	N	E(2)	En			+		1	Hs, Kh++, dau. anstaltsb.
3	1935	4319	G.K.	28. 9. 1894	M (3)	N		v	4			2	Imb; schw. Alkoholismus
4	1935	4471	L.B.	17. 12. 1913	N	E	Er					1	2 x EGG, Homosex.
5	1935	4486	A.J.	4. 1. 1908	N	N						1	Deb.
6	1935	4825	B.M.	2. 4. 1916	N	K(4)	kl					1	EGG Offenbach/Main, FE Kh Darmstadt
7	1935	4843	M.K.	18. 10. 1914	N	N				+		1	Deb.
8	1935	4866	G.J.	22. 3. 1912	B (5)	N				+		1	Imb.
9	1935	4920	P.F.	8. 10. 1910	M (6)	N						1	EGG Ansbach + Epilepsie Kh Ansbach
10	1935	4946	R.O.	1. 3. 1915	N	N				+		1	Kh Memmingen; Deb.

Forts. Tab. 1: Durchgeführte Sterilisationen: 1. Angeborener Schwachsinn (Männer)

a	b	e	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
11	1935	4973	Sch.A.	13. 9.1916	N	N				+	1	Kh Wiesbaden, FE
12	1935	5020	S.R.	26.12.1917	N	N				+	1	Deb.
13	1935	5044	E.H.	4. 9.1919	N	N				+	1	
14	1935	5089	M.A.	21.11.1920	E	N				+	1	Hs
15	1935	5131	B.A.	20.11.1908	N	N				+	1	
16	1935	5143	F.A.	25. 6.1919	N	E(7)	En			+	1	+ Pubertas praecox, nie schulfähig, Id.
17	1935	5214	W.W.	24.12.1917	N	B(8)	Br			+	1	EGG Ansbach
18	1935	5394	H.K.	23. 9.1900	P (9)	N					1	
19	1935	5405	K.A.	2. 8.1901	H (10)	N				+	1	
20	1936	4379	L.F.	8. 5.1909	N	N					1	
21	1936	4380	D.H.	2.11.1920	N	N					1	
22	1936	4440	H.J.	18. 7.1903	N	N		v	1		1	
23	1936	4442	M.J.	8.10.1906	N	N					1	
24	1936	4443	L.A.	4. 3.1916	N	N					1	
25	1936	4445	F.K.	10. 6.1916	N	N					2	

Forts. Tab. 1: Durchgeführte Sterilisationen: 1. Angeborener Schwachsinn (Männer)

a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
25	1936	4446	S.P.	3.10.1914	N	N					1	
27	1936	4659	S.E.	9. 3.1913	N	N					1	Imb.
28	1936	4664	G.G.	20.10.1901	N	N					1	
29	1936	4667	L.J.	29.12.1907	N	N					1	
30	1936	4690	W.F.	7. 3.1901	N	N		v	3	+	1	
31	1936	4710	Sch.H.	10.11.1916	N	N				+	1	
32	1936	4712	B.J.	27. 9.1911	P (11)	N				+	1	FE, Taubstummschule
33	1936	4717	G.J.	28. 4.1901	N	N		v	2		1	
34	1936	4736	S.M.	22. 8.1893	N	N		v			1	
35	1936	4777	B.M.	6. 3.1909	N	N					1	Kh++; SV
36	1936	4819	Oe.K.	17. 6.1910	N	N					1	Deb. § 51 StGB
37	1936	4820	R.H.	9. 3.1910	N	N					1	Imb.
38	1936	4838	G.G.	9. 4.1911	N	N					1	s
39	1936	4841	F.E.	24. 9.1911	N	N					1	Kh+
40	1936	4843	M.A.	24.11.1911	N	N				+	1	Deb.
41	1936	4878	K.J.	28. 7.1913	N	N				+	1	Imb., FE

Fort. Tab. 1: Durchgeführte Sterilisationen: 1. Angeborener Schwachsinn (Männer)

d	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
42	1936	4880	G.L.	8. 9.1913	N	N				+	1	Deb.
43	1936	4897	B.J.	9. 2.1914	N	N					1	Imb.
44	1936	4902	K.F.	24. 1.1913	N	B(12)	bt				1	EGG Bayreuth, s
45	1936	4903	G.K.	28. 9.1913	A (13)	B(12)	bt			+	2	EGG Bayreuth, EOG Bamberg Kh Bayreuth, s
46	1936	4940	L.K.	3.11.1915	P (14)	N				+	1	Imb
47	1936	4942	S.W.	9. 8.1915	N	N				+	1	Imb.
48	1936	4974	R.J.	31.12.1916	N	N					1	
49	1936	4975	W.J.	6. 4.1916	N	N				+	1	Hydrocephalus, Kh+
50	1936	4976	Sch.W.	8.12.1916	N	N					1	Deb.
51	1936	4977	H.K.	16.11.1916	N	N				+	2	Imb.
52	1936	4978	K.G.	12. 3.1916	N	N				+	1	
53	1936	4979	B.K.	13. 3.1916	N	W(15)				+	1	Imb., Infantilisismus
54	1936	5018	G.F.	30. 7.1917	N	N				+	1	Deb.
55	1936	5035	R.M.	20. 3.1918	N	N				+	1	Id.
56	1936	5037	F.J.	13. 9.1918	N	N				+	1	Deb., Infantilisismus
57	1936	5053	S.L.	29. 3.1919	N	N					1	Imb.

Forts. Tab. 1: Durchgeführte Sterilisationen: 1. Angeborener Schwachsinn (Männer)

a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
58	1936	5112	H.I.	4. 7.1908	S (16)	B(8)	Br			+	1	Kh+
59	1936	5113	E.I.	5. 2.1908	N	N					1	
60	1936	5117	Sch.G.	28. 5.1908	N	N					1	
61	1936	5302	D.M.	18. 2.1906	N	N					1	Skoliose
62	1936	5312	E.I.	21. 2.1907	N	N				+	1	Trinker, s
63	1937	4226 s.a. 4753/16	I.F.	24. 7.1904	N	N			(2)	+	1	
64	1937	4292/9 s.a. 4753/9	F.E.	20. 2.1902	N	N		v	3	+	1	s, KZ
65	1937	4292/11 s.a. 4753/11	F.S.	5. 9.1906	N	N		v		+	1	Trinker, Bruder von Nr.64
66	1937	4752	Z.K.	28. 8.1903	N	N			(1)	+	2	starker Trinker, Hs
67	1937	4753/16	I.F.	24. 7.1904	N	N			(2)	+	1	Hs
68	1937	4821	H.J.	18. 2.1910	N	N		v	2	+	1	Deb.
69	1937	4836	H.P.	3. 8.1911	N	N					1	Deb.
70	1937	4840	G.H.	30. 6.1911	N	N				+	1	Imb.
71	1937	4852	T.H.	5. 4.1907	N	N		v	1	+	1	Deb.

Forts. Tab. 1: Durchgeführte Sterilisationen: 1. Angeborener Schwachsinn (Männer)

a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
72	1937	4905	S.W.	19.10.1913	N	N					1	
73	1937	4910	H.H.	1. 8.1914	N	N					1	Deb.
74	1937	4911	W.W.	22. 5.1914	N	N					1	EGG Bamberg Soldat z. zt. d. U
75	1937	4914	G.H.	31.12.1914	N	N				+	1	
76	1937	4939	L.L.	20. 7.1915	N	N				+	2	Imb., s
77	1937	4948	G.J.	27. 4.1888	C (17)	N		v	1	+	1	Kh+
78	1937	5019	K.K.	30. 7.1917	N	N				+	1	Deb., Kyphoskoliose re.
79	1937	5023	R.G.	4. 4.1917	I (18)	N				+	1	Deb.
80	1937	5036	F.H.	5. 9.1918	N	N				+	1	Deb.
81	1937	5038	K.R.	19. 8.1918	N	N(19)				+	1	Mutter: Eklampsie b.P. Exophthalmus bds. starke Myopie bds., Imb.
82	1937	5052	H.P.	18. 6.1919	N	N					1	✠ 23.8.37 Kh Nbg, Imb. +
83	1937	5057	D.H.	23. 7.1919	N	N				+	1	
84	1937	5075	F.J.	10. 1.1905	H (20)	N		v	3	+	1	Deb., Trinker, FE
85	1937	5082	L.A.	7. 1.1920	N	N					1	Imb.

Ports. Tab. 1: Durchgeführte Sterilisationen: 1. Angeborener Schwachsinn (Männer)

a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
86	1937	5088	S.E.	15. 8.1920	N	N				+	1	Deb., s
87	1937	5090	K.E.	18. 6.1920	N	N				+	1	Imb., in der Lit. als Beispiel angef.
88	1937	5130	H.H.	4. 3.1922	N	N					1	
89	1937	5184	B.F.	18. 7.1887	N	N		v	2		1	
90	1937	5326	M.P.	12. 3.1888	F (21)	F					2	
91	1937	5329	R.H.	11. 5.1890	N	D(22)	da				1	EGG München, Zw, s, KZ
92	1937	5347	S.F.	7. 4.1891	N	B(12)	bt		(1)		2	+ schwerer Alkoholismus, s EGG Bayreuth, EOG Bamberg
93	1937	5370	W.Ch.	4. 5.1892	N	N				+	1	Kh+, entm. 1925
94	1938	4305/7 s.a. 5385	N.G.	10. 7.1900	N	N		g		+	1	
95	1938	4354	D.P.	21.10.1897	N	N		v	4		1	
96	1938	4690	W.A.	27. 8.1907	N	N				+	1	
97	1938	4710	Sch.W.	13. 9.1902	N	N				+	1	
98	1938	4757	Sch.F.	25. 4.1909	N	N			(1)	+	2	s, Deb., § 51 StGB
99	1938	5034	H.K.	29. 4.1913	D (23)	A(24)	An			+	1	Kh Ansbach, s, EGG Ansb.

Forts. Tab. 1: Durchgeführte Sterilisationen: 1. Angeborener Schwachsinn (Männer)

a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
100	1938	5042	S.G.	28. 7.1918	B (5)	N	ns			+	2	s, FE, EGG Augsburg, EOG München
101	1938	5059	H.O.	5.12.1919	N	N					2	Imb.
102	1938	5060	P.W.	24.12.1919	N	N				+	1	Imb.
103	1938	5061	Sch.O.	3. 2.1919	N	N					1	Konvulsionen als Kind, Deb.
104	1938	5095	G.H.	15.10.1921	N	N				+	1	Imb., Verd. auf Dystrophia adiposogenitalis
105	1938	5350	D.R.	29. 6.1891	N	A(24)	An				1	Kh++, EGG Ansbach
106	1938	5421	B.E.	31. 5.1901	H (25)	B(12)	Bt				2	FE, Homosexueller, s EGG Bayreuth, EOG Bamberg
107	1939	4436	K.L.	4.12.1896	S (26)	N					1	
108	1939	4800	R.J.	28. 9.1910	N	N					1	Imb., entmündigt, s
109	1939	4804	K.H.	10. 6.1910	G (27)	N				+	1	Deb., s
110	1939	5063	F.W.	3.12.1919	S (28)	N					1	Imb.
111	1939	5099	B.K.	2.11.1921	N	A(24)	An				1	Imb., EGG Ansbach, Kh Ansbach, Kh+
112	1942	4689	R.G.	15. 9.1908	N	N		g	1		1	

Forts. Tab. 1: Durchgeführte Sterilisationen: 1. Angeborener Schwachsinn (Männer)

a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
113	1942	5017	K.G.	19. 9.1917	N	N				+	1	Deb., Verd. auf früh-kindl. Encephalitis
114	1943	4793	Sch.H.	1.12.1927	N	N(29)				+	1	EGG Ansbach, Kh Ansbach FE, Mutter 1935 "U" wegen Schwachsinn
115	1943	5430	K.B.	22. 7.1908	N	N				+	1	Kh, s, § 51 StGB
116	1944	4467	Sch.A.	8. 5.1910	D (30)	N					1	Deb.

Forts. Tab. 1: Durchgeführte Sterilisationen: 1. Angeborener Schwachsinn (Männer)

(1) L = Lechhausen	(16) S = Schwabach
(2) E = Engelthal	(17) C = Cham
(3) M = Mitteleschenbach	(18) I = Ingolstadt
(4) K = Kleinzimmern	(19) N = Nürnberg, Blindenanstalt
(5) B = Burglengenfeld	(20) H = Hof / Saale
(6) M = Mönchsroth bei Dinkelsbühl	(21) F = Frauenaaurach
(7) E = Engelthal	(22) D = Dachau, Konz. Lager
(8) B = Bruckberg	(23) D = Dentelein am Forst
(9) P = Pleinfeld	(24) A = Ansbach
(10) H = Heiming bei Passau	(25) H = Hainbronn, Krs. Pegnitz
(11) P = Pappenheim	(26) S = Sulzbach-Rosenberg
(12) B = Bayreuth St. Georgen	(27) G = Gottsfeld
(13) A = Altdorf	(28) S = Schopfloch
(14) P = Plattling	(29) N = Neuendettelsau
(15) W = Weiherhaus, Krs. Worzeldorf	(30) D = Dragass (Ostpreussen)

Fortsetzung Tab. 1: Durchgeführte Sterilisationen: 1. Angeborener Schwachsinn (Frauen)

a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
117	1934	4798	H.M.	20. 2.1910	S (1)	A(2)	ai		(1)		1	FE, s, EGG Augsburg 2 x Kh Aichach
118	1934	4811	M.M.	1. 4.1910	R (3)	A (4)	An				1	Deb., EGG Ansbach, Kh Ansbach
119	1935	4729	W.G.	9. 6.1898	N	N		v	5		2	Deb.
120	1935	4749	B.D.	4. 5.1916	G (5)	N			(1)		1	
121	1935	4793	Sch.A.	8. 6.1910	N	N			(1)	+	1	Deb., Sohn 1943 wegen angeb. Schwachsinn "U"
122	1935	4810	Sch.E.	6. 8.1910	N	N				+	1	Imb.
123	1935	4812	Sch.F.	30. 9.1910	A (6)	A(2)	ai			+	1	EGG Augsburg, Kh Aichach Zw, Schwester s.Nr.147,s
124	1935	4889	H.A.	23. 3.1912	N	N	Ha			+	1	Dirne, EGG Frankfurt / M.
125	1935	4935	B.P.	31. 1.1915	F	F				+	1	Deb.
126	1935	4981	Sch.T.	23. 4.1916	F	N(7)	ni			+	1	FE, EGG Bayreuth
127	1935	5008	R.I.	25. 8.1917	F (8)	N				+	1	Imb., Kh Ansbach "U"
128	1935	5015	Sch.M.	19.12.1917	N	N					1	Imb.
129	1935	5021	H.M.	5. 9.1917	N	N					1	Imb., Kh++
130	1935	5032	K.E.	30. 6.1918	N	N				+	1	Imb., Kh+

Forts. Tab. 1: Durchgeführte Sterilisationen: 1. Angeborener Schwachsinn (Frauen)

a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
131	1935	5045	R.M.	27. 5.1919	N	N			(1)	+	1	
132	1935	5049	Sch.A.	29. 1.1919	N	N					1	Kh+, Deb.
133	1935	5072	K.L.	4.11.1904	N	N			(1)		1	
134	1935	5364	H.L.	11. 7.1891	H(9)	N		v	(1)		2	Dirne, Kh Augsburg, s
135	1935	5402	W.B.	20. 5.1900	N	R(10)	Re			+	1	Deb., EGG Regensburg Kh Ansbach, Kh++
136	1935	5407	B.M.	4. 8.1901	N	E	Er			+	1	Kh+, Imb.
137	1936	4226 s.a. 5028	H.M.	1. 8.1904	S(11)	N		v	2	+	1	
138	1936	4277 s.a. 4444	B.A.	31. 3.1910	R(12)	N			(2)	+	1	I, Kinder körperl. Mißb.
139	1936	4378	S.E.	3. 9.1919	H(13)	N					2	
140	1936	4392	K.J.	17.12.1918	W(14)	N			(1)	+	1	+ starke Myopie
141	1936	4444	B.A.	31. 3.1910	R(12)	N			(2)	+	1	
142	1936	4447	H.M.	1. 5.1903	F(15)	E	Er				1	Kh++
143	1936	4663	V.L.	16.12.1917	T(16)	N					1	FE
144	1936	4674	N.A.	6. 6.1899	P(17)	N			(2)		1	

Forts. Tab. 1: Durchgeführte Sterilisationen: 1. Angeborener Schwachsinn (Frauen)

a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
145	1936	4716	T.B.	2. 7.1901	R(10)	N		g	5	+	1	
146	1936	4796	S.A.	15. 4.1910	N	A(2)	ai		(1)		1	EGG Augsburg, Kh Aichach Dirne, Hs
147	1936	4812/15	Sch.A.	30. 9.1910	A(6)	N			(1)	+	1	Zw., Schwester Nr. 123 Deb.,
148	1936	4816	G.A.	8. 3.1910	N	N			(1)		1	Imb.
149	1936	4817	I.O.	25.12.1910	O(18)	N			(2)		1	Deb., FE, Kh+
150	1936	4844	W.E.	19. 2.1911	L(19)	N				+	1	Kh+
151	1936	4863	B.I.	10. 8.1912	T(20)	N				+	1	FE
152	1936	4895	F.K.	16. 3.1914	O(21)	N(7)	nü	v	(3)	+	1	2 Kinder wahrsch. v. Stiefvater, Kh Dessau, i, Deb.
153	1936	4896	Ue., P.	7. 2.1914	N	N				+	1	FE, Imb. starke Lordose Kielbrust, re Auge entf.
154	1936	4901	P.A.	3. 1.1913	N	N					1	Imb.
155	1936	4930	B.B.	29. 4.1916	N	N				+	1	Deb., Zw.
156	1936	4966	W.Th.	23. 3.1915	E	A(2)	ai			+	1	EGG Augsburg, Kh Aichach Dirne, s
157	1936	4970	M.M.	15.10.1916	N	N				+	1	FE

Forts. Tab. 1: Durchgeführte Sterilisationen: 1. Angeborener Schwachsinn (Frauen)

a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
158	1936	5009	B.B.	15. 5.1917	N	N				+	1	Imb.
159	1936	5010	R.M.	22. 7.1917	N	S(22)				+	1	Id.
160	1936	5011	M.M.	16. 8.1917	N	N				+	1	Imb.
161	1936	5031	D.G.	22. 6.1918	G(23)	N					1	Imb.
162	1936	5034	H.E.	20. 6.1918	D(24)	N(7)	nü			+	1	Deb., dirnenhaft
163	1936	5043	N.Th.	25.12.1919	N	N					1	† 29.3.1936 Kh Nürnberg
164	1936	5047	H.A.	13. 1.1919	N	N				+	1	Deb.
165	1936	5048	H.M.	22. 4.1919	N	N				+	1	Imb., s, Kh ++
166	1936	5050	S.M.	24. 4.1919	W(25)	N(7)	nü			+	1	Deb., FE, Dirne
167	1936	5051	H.M.	2. 4.1919	N	N(7)	nü			+	1	Deb., FE
168	1936	5087	U.Th.	13. 2.1920	N	N				+	1	Deb.
169	1936	5097	K.P.	27.12.1921	N	N					1	Imb.
170	1936	5106	Sch.H.	7. 4.1908	N	N		g	(1)		1	s
171	1936	5111	K.F.	25. 4.1908	W(26)	N					1	
172	1936	5114	B.K.	11. 7.1908	N	N		v	1	+	1	
173	1936	5142	F.G.	9. 6.1918	N	N					1	

Forts. Tab. 1: Durchgeführte Sterilisationen: 1. Angeborener Schwachsinn (Frauen)

a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
174	1936	5426	Sch.S.	16. 1.1901	N	N					1	Hs, i
175	1936	5437	U.J.	2.11.1905	N	F		v	2	+	1	Kh ++
176	1937	4281	G.A.	19.12.1901	N	N		g	4		1	
177	1937	4330	S.B.	13. 2.1910	N	N		g		+	1	Imb., schwerer Mikrocephalus, i
178	1937	4385/ 17s.a. 5872	K.B.	11. 6.1903	N	N		v	1		1	
179	1937	4418	E.W.	12. 5.1910	N	N			(2)		2	Deb., (Wolfsrachen und Uvula bifida),
180	1937	4703	G.A.	28.12.1909	N	N					1	
181	1937	4710	Sch.B.	5. 4.1921	N	N				+	1	
182	1937	4751	S.A.	12. 4.1909	N	N				+	1	
183	1937	4752	Z.R.	6. 7.1909	N	N				+	2	
184	1937	4758	B.R.	8. 2.1909	N	N					1	Hs, Basedowide Entartung
185	1937	4762	M.E.	24. 3.1909	N	N		v	1		1	Hs
186	1937	4764	G.B.	3. 1.1909	N	N					1	
187	1937	4765	Sch.D.	12.10.1909	N	N			(3)	+	1	Hs

Fort. Tab. 1: Durchgeführte Sterilisationen: 1. Angeborener Schwachsinn (Frauen)

a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
188	1937	4766	S.K.	30. 6.1909	H(28)	N					1	
189	1937	4767	O.E.	14. 2.1909	N	N				+	1	
190	1937	4768	R.M.	23. 1.1909	N	N			(1)		2	Hs
191	1937	4806	P.K.	6. 4.1910	N	N					1	Deb.
192	1937	4807	L.F.	20. 9.1910	N	N		v	2		1	Deb.
193	1937	4808	Sch.B.	8. 2.1910	U(29)	N					1	Deb.
194	1937	4809	B.Ch.	6. 2.1910	H(30)	N		g	1		1	Imb., nicht geschäftsf.
195	1937	4834	M.K.	24.10.1911	N	N				+	1	Deb.
196	1937	4873	E.G.	12. 5.1913	N	N			(2)	+	1	Deb., Dirne, I
197	1937	4913	S.M.	9. 5.1914	N	N					1	
198	1937	4967	F.J.	9. 7.1915	E	N					1	Imb., Dirne
199	1937	4969	B.E.	1. 3.1915	N	N					1	Imb., Antrag wegen Epilepsie - A, "U" wegen Imb., Kh+
200	1937	4993	H.F.	21.10.1906	N	N					1	Imb., † 9.4.1937 FK Nbg.
201	1937	5013	L.E.	26. 8.1917	N	N				+	1	Deb., FE
202	1937	5019	K.K.	13. 8.1907	N	N			(1)	+	1	Imb., infantil, Mikrocephalus

Forts. Tab. 1: Durchgeführte Sterilisationen: 1. Angeborener Schwachsinn (Frauen)

a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
203	1937	5025	Sch.M.	14. 1.1917	N	N				+	1	Imb.
204	1937	5054	Sch.H.	3. 2.1919	N	N				+	1	Deb., Halbbruder progr. Muskeidystrophie
205	1937	5055	Sch.M.	22.11.1919	N	N					1	Deb.,
206	1937	5083	W.L.	1.12.1920	T(31)	N			(1)		1	Deb.
207	1937	5085	T.H.	18. 8.1920	N	N				+	1	Deb.
208	1937	5098	R.H.	10.12.1921	N	N				+	1	Imb., epilept. Anf.
209	1937	5108	G.A.	1. 5.1908	N	N		v	1	+	1	
210	1937	5118	S.K.	14.12.1908	N	N					1	Zw., Schwester o.B.
211	1937	5119	K.R.	13.11.1908	N	N		v	4	+	2	
212	1937	5122	B.B.	1. 2.1908	N	N		v	5		1	
213	1937	5123	H.K.	15. 4.1908	N	N					1	
214	1937	5124	K.M.	5. 7.1908	N	N		v'	1		1	
215	1937	5127	R.A.	10. 2.1923	N	N				+	1	
216	1937	5129	V.A.	15. 1.1922	N	N					1	
217	1937	5316	W.W.	6.10.1901	L(32)	N		v	2		2	

Forsts. Tab. 1: Durchgeführte Sterilisationen: 1. Angeborener Schwachsinn (Frauen)

a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
218	1937	5322	R.E.	2. 4.1894	N	N			(6)	+	1	6 versch. Kindsväter, Rö-Sterilisierung
219	1937	5407	B.J.	29. 7.1907	N	N			(1)	+	1	Hs
220	1937	5410	F.H.	20. 7.1901	N	N				+	2	Antrag wegen Epilepsie, EGG: Ü - EOG: Epilepsie A, "U" weg. Schwachs.
221	1937	5439	G.W.	19. 5.1905	N	N		v	2	+	2	Deb.
222	1938	4226/11 s.a. 4753/19 u. 5027	L.M.	8. 1.1909	N	N		g	2	+	2	
223	1938	4226/19 s.a. 5028	H.K.	10.11.1905	S(11)	N		v	5	+	1	Deb., I
224	1938	4362	R.M.	11. 9.1906	N	N			(2)	+	1	
225	1938	4454	A.A.	4. 5.1912	H(33)	N		v	3		1	1.4.1942 Geburt 1 Kind. 2. "U" 7.7.1942 freiw.
226	1938	4737	A.B.	14.12.1913	N	N		v	2		1	
227	1938	4805	S.F.	22. 9.1910	N	N		v	1	+	1	Deb., Zw
228	1938	4831	L.B.	22. 3.1911	N	N					1	Deb.
229	1938	4848	Sch.B.	27. 2.1910	N	N		g	4	+	1	Deb., FE

Port. Tab. 1: Durchgeführte Sterilisationen: 1. Angeborener Schwachsinn (Frauen).

a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
230	1938	4855	R.M.	4. 6. 1913	N	N		v	(3)	+	2	Deb.
231	1938	4884	J.S.	19. 12. 1912	N	N					1	Imb.
232	1938	4885	M.B.	26. 1. 1912	N	N				+	1	Imb., Mikrocephalus
233	1938	4886	A.S.	23. 12. 1912	N	N				+	1	Deb.
234	1938	4893	L.B.	15. 7. 1913	N	N				+	1	Deb., li. Auge: angeb. Colobom
235	1938	4927	B.R.	29. 11. 1914	N	N					1	Imb., + epileptiforme Anfälle
236	1938	4931	W.E.	30. 7. 1914	N	N		g	1	+	1	Deb.
237	1938	4952	Sch.M.	11. 12. 1921	N	N				+	1	Deb.
238	1938	4963	P.K.	5. 11. 1915	N	N				+	1	Deb.
239	1938	4964	F.R.	19. 8. 1915	N	N					1	Deb.
240	1938	4990/9	K.M.	8. 10. 1899	S(34)	S(34)				+	1	Schwestern Zwillingskinder
241	1938	4990/10	K.S.	15. 10. 1900	S(34)	S(34)				+	1	
242	1938	4990/13	K.Ch.	4. 1. 1906	S(34)	S(34)			(4)	+	1	
243	1938	5003	E.A.	2. 2. 1916	N	N					1	Deb., infantil, Mikrocephalus, starke Myopie
244	1938	5039	K.M.	5. 9. 1918	L(35)	N(7)	nü				1	Deb., FE

Forts. Tab. 1: Durchgeführte Sterilisationen: 1. Angeborener Schwachsinn (Frauen)

a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
245	1938	5040	S.L.	16. 7.1918	N	N					1	Deb., Kh ++
246	1938	5125	M.H.	6. 2.1924	N	N				+	1	
247	1938	5139	Sch.B.	21.11.1912	S(36)	N		v	1		1	
248	1938	5145	S.L.	17. 8.1920	E	N				+	1	
249	1939	4738	K.E.	15. 3.1913	N	N		v	2		1	
250	1939	4763	R.K.	28. 3.1909	S(37)	N		v	1		1	Hs
251	1939	4830	L.K.	11. 6.1911	N	N					1	Deb.
252	1939	4832	Sch.A.	17.12.1911	N	N			(1)		1	
253	1939	4833	Sch.K.	17. 7.1911	N	N	EL			+	2	Deb., Kh+
254	1939	4851	N.E.	27. 3.1913	N	N				+	2	FE
255	1939	4865	H.E.	13. 6.1912	O(38)	N		v	3	+	1	Imb.
256	1939	4871	F.M.	29.11.1911	N	N			(3)	+	1	
257	1939	4872	H.M.	1. 4.1911	N	N					1	erworbene Taubheit
258	1939	4892	v.d.G.I	17. 7.1913	D(39)	N					2	Deb.
259	1939	4996	K.K.	25. 5.1912	N	N			(1)	+	1	Deb.
260	1939	4997	M.B.	6. 8.1901	H(40)	N			(1)		1	Deb.

Forts. Tab. 1: Durchgeführte Sterilisationen: 1. Angeborener Schwachsinn (Frauen)

a	b.	c.	e	e	f	g	h	i	j	k	l	m
261	1939	5081	D.F.	28. 7.1920	T(41)	N					1	Imb.
262	1939	5084	P.R.	11. 4.1920	N	N				+	1	
263	1942	4395	L.M.	29. 6.1910	N	P(42)	Po				1	EGG Ansbach
264	1942	4435	M.K.	15. 4.1913	N	N					1	Deb.
265	1942	4675	U.L.	15. 7.1907	E	N		g	(1)		1	
266	1943	4404	B.R.	12.12.1906	N	N		v	1		2	Imb.
267	1943	5375	H.W.	12. 9.1924	N	N				+	1	

- (1)S = Speyer
- (2)A = Aichach
- (3)R = Regensburg
- (4)A = Ansbach
- (5)G = Georgensgmünd
b. Schwabach
- (6)A = Amberg
- (7)N = Nbg.-Schafhof FEA
- (8)F = Freiberg/Sachsen
- (9)H = Helmbrechts
- (10)R = Regensburg
- (11)S = Schlicht b. Amberg
- (12)R = Röthenbach b. Lauf
- (13)H = Hassloch (Rheinfalz)
- (14)W = Würzburg
- (15)F = Freystadt
- (16)T = Thierstein
- (17)P = Parsberg
- (18)O = Obererlbach
- (19)L = Liebenzell
- (20)T = Tilsit
- (21)O = Offenburg (Baden)
- (22)S = Schillingsfürst
- (23)G = St. Gallen (Schweiz)
- (24)D = Dentelein am Forst
- (25)W = Wanne-Eickel
- (26)W = Weiden
- (27)F = Feucht b. Nbg.
- (28)H = Herford
- (29)U = Uzwl (Kanton St. Gallen)/Schweiz
- (30)H = Höchst/Main
- (31)T = Tauchlitz/Thür.
- (32)L = Langfurth
- (33)H = Heroldsberg
- (34)S = Stein b. Nbg.
- (35)L = Ludwigshafen
- (36)S = Singen/Hohentwiel
- (37)S = Schwabach
- (38)O = Oberlind b. Vohenstrauß
- (39)D = Dortmund
- (40)H = Hainsfahrt (Bez. Nördlingen)

(41)T = Troschenreuth

(42)P = Polsingen

Tab. 2: Durchgeführte Sterilisationen: 2. Schizophrenie (Männer)

Lfd. Nr.	Jahr	Akte	Name	Geburtsdatum	Geburtsort	Wohnort	Anstalt	Familienstand	Anzahl der Kinder	Familläre Belastung	ECG (1)	ECG (2)	Bemerkungen
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n
1	1934	5172	N.E.	17. 8.1875	N	N		g			2	2	Ablatio retinae bds. Kh+
2	1935	4335	B.H.	9. 7.1887	N	N		v	4		1	1	Kh++
3	1935	4741	T.B.	26. 5.1907	N	E	EL			+	1	1	Kh++
4	1935	4795	M.H.	17. 1.1910	N	N					2	2	
5	1935	4837	H.M.	27. 1.1911	M(1)	E	Er				1	1	
6	1935	4845	L.J.	26. 4.1911	N	E	Er			+	1	1	Kh+
7	1935	4937	Z.H.	31.12.1915	N	N				+	1	1	
8	1935	4972	H.H.	2. 4.1916	N	E	Er			+	2	2	
9	1935	5274	B.F.	18. 1.1904	N	E	Er				1	1	Kh+
10	1935	5334	P.O.	3. 6.1890	Z(2)	N		v	1		1	1	

Forts. Tab. 2: Durchgeführte Sterilisationen: 2. Schizophrenie (Männer)

a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
11	1935	5362	K.F.	7. 5.1891	N	N					1	Kh+
12	1935	5373	K.K.	18.11.1892	E	N				+	2	Kh++
13	1935	5429	K.M.	1. 1.1901	N	S(3)	SL				1	EGG Göttingen, s, FE
14	1936	4294	O.F.	5.12.1897	N	N					1	
15	1936	4386	K.H.	16.10.1902	U (4)	N		v	1		1	Kh++
16	1936	4387	K.A.	13. 3.1905	N	N		v	1	+	1	
17	1936	4390	K.F.	14.12.1891	N	N		v	3		1	
18	1936	4441	B.H.	15. 7.1907	B (5)	E	Er		(1)		2	Kh++
19	1936	4635	E.E.	1. 3.1914	N	S(6)	st			+	1	EGG Straubing, s Kh Straubing (Krankena.
20	1936	4692	N.B.	30.10.1909	M (7)	N					1	Kh+
21	1936	4693	H.L.	19. 9.1910	D (8)	N		v	1		1	
22	1936	4732	R.H.	10. 7.1903	N	N		v			1	Kh+, KZ, SV
23	1936	4760	Sch.G.	27. 4.1909	P (9)	N		v	1	+	1	
24	1936	4769	H.M.	17.12.1909	N	E	Er			+	1	Kh+
25	1936	4789	L.A.	11. 2.1905	N	N				+	1	

Forts. Tab. 2: Durchgeführte Sterilisationen: 2. Schizophrenie (Männer)

a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
26	1936	4813	B.W.	28.12.1910	N	E	Er			+	1	Kh+
27	1936	4814	R.J.	1. 8.1910	N	E	Er	v	3	+	1	Kh++
28	1936	4874	K.O.	14. 8.1913	N	E	Er				1	Kh++
29	1936	4876	W.G.	2. 7.1913	N	N				+	1	Kh++, FE, neigt zu Alkoholexzessen, Hebe- phrenie
30	1936	4917	B.M.	29.10.1914	S (10)	K (11)	Tü				1	Soldat in Karlsruhe Kh++
31	1936	4972	L.K.	10.12.1876	N	N		v	8	+	1	s, Kh++
32		s.a. 5067										
32	1936	5109	R.E.	4. 5.1908	N	N				+	2	Kh+
33	1936	5183	Sch.E.	8. 4.1879	D (12)	E	Er	v	2		1	1930 entmündigt
34	1936	5190	P.W.	1. 9.1885	N	N				+	1	Kh++, SV
35	1936	5285	J.K.	3. 8.1897	N	N				+	2	Kh++ Brüder
36	1936	5285	J.H.	23. 7.1904	N	N				+	1	+ beginnende Verblöd.
37	1936	5318	S.G.	28.11.1896	S (13)	E	Er	v	5	+	1	
38	1936	5328	K.K.	22.11.1890	R (14)	E	Er	v	1		1	KZ, Kh+

Forts. Tab. 2: Durchgeführte Sterilisationen: 2. Schizophrenie (Männer)

a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
39	1936	5411	G.H.	19. 4.1901	N	N		v		+	2	
40	1936	5438	R.X.	12. 2.1905	N	N		v	1	+	1	Kh++, SV
41	1937	4722	R.F.	4. 7.1919	N	N					1	
42	1937	4754	V.H.	27.10.1909	N	N		v			1	
43	1937	4778	H.J.	24. 1.1909	S (15)	N				+	1	Kh++
44	1937	4908	Z.A.	5. 9.1913	B (16)	E	El			+	1	Kh+
45	1937	4916	A.G.	17. 5.1914	N	E	Er			+	1	Kh++
46	1937	5064	K.G.	6.12.1898	L (17)	N					1	
47	1937	5191	S.R.	22.11.1885	O (18)	N		v	3	+	2	Kh++, SV
48	1937	5192	S.F.	18. 3.1884	N	N		v	(1)		1	Kh+
49	1937	5281	Sch.J.	27. 3.1904	N	N					1	Kh+
50	1937	5355	K.H.	19. 4.1891	A (19)	E	Er	v	1		1	Kh++
51	1937	5365	P.G.	27. 1.1892	N	E	Er	v			1	SV, war verschüttet
52	1937	5384	L.M.	8. 1.1906	N	E	Er			+	1	Kh+
53	1937	5386	W.A.	14. 8.1900	N	E	Er	g			1	Trinker, Kh+
54	1937	5390	Z.J.	15. 9.1900	N	N		g		+	1	Kh+

Forts. Tab. 2: Durchgeführte Sterilisationen: 2. Schizophrenie (Männer)

a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
55	1937	5432	E.F.	6. 5.1899	N	E	Er	v	2	+	1	Ehe 1938 für nichtig erklärt, Kh++
56	1938	4730	R.K.	18. 6.1916	N	N				+	1	Kh+
57	1938	4802	S.G.	27. 5.1910	N	N					1	Paranoia
58	1938	5002	R.J.	6. 8.1916	N	N					1	Kh+, Eltern blutsverw.
59	1938	5155 s.a. 5327	R.K.	12. 7.1890	S (15)	A (10)	An	v		+	1	1929 entmündigt, EGG Ansbach
60	1938	5180	H.G.	2. 3.1879	A (20)	N		w	4		1	Kh+
61	1938	5324	H.O.	20.11.1888	G (21)	A (20)	An	v	4		2	EGG Ansbach, (EOG Nbg.) Kh+
62	1938	5330	H.W.	6.12.1890	N	N		v		+	1	Kh+
63	1938	5388	Sch.J.	30.12.1900	N	A (20)	An	g		+	1	EGG Ansbach, Kh Ansb.
64	1938	5389	V.F.	7.12.1900	M (1)	A (20)	An				1	EGG Ansbach
65	1938	5422	F.J.	30.11.1901	H (22)	N				+	2	Kh++
66	1938	5423	B.A.	31. 1.1901	B (23)	A (20)	An			+	1	EGG Ansbach, Kh Ansb.
67	1939	5001	Z.J.	19. 7.1916	N	E	Er				1	Kh++
68	1939	5141	B.W.	23. 2.1917	N	N				+	1	

Forts. Tab. 2: Durchgeführte Sterilisationen: 2. Schizophrenie (Männer)

a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
69	1939	5387	R.E.	29.12.1900	N	E	Er			+	1	Kh++
70	1942	4423	K.W.	11. 4.1903	B (16)	N		v	3		1	
71	1942	4728	P.K.	2. 1.1909	N	E	Er	v	1	+	1	Paranoia + Kyphosko- liose, Kh+
72	1942	5066	F.L.	8. 7.1919	N	E	El	v	1		1	Stupor, Katatonie, Kh+
73	1943	5205	K.J.	6.12.1902	N	E	Er	v	1	+	1	Kh+

Forts. Tab. 2: Durchgeführte Sterilisationen: 2. Schizophrenie (Männer)

(1) M = München	(13) S = Sulzbach-Rosenberg
(2) Z = Zweibrücken	(14) R = Redwitz Krs. Lichtenfels
(3) S = Sachsenberg - Lewenberg	(15) S = Schwabach
(4) U = Uffenheim	(16) B = Bayreuth
(5) B = Bergzabern	(17) L = Lonnerstadt b. Höchststadt/Aisch
(6) S = Straubing	(18) O = Offenbach / Main
(7) M = Moskau / UdSSR	(19) A = Asch / Sudetenland
(8) D = Denkendorf b. Eichstätt.	(20) A = Ansbach
(9) P = Plauen / Vogtland	(21) G = Geckenu Krs. Mellrichstadt
(10) S = Spalt	(22) H = Heilbronn
(11) K = Karlsruhe	(23) B = Blagowentschenski / UdSSR
(12) D = Dresden	

Forts. Tab. 2: Durchgeführte Sterilisationen: 2. Schizophrenie (Frauen)

a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
74	1934	5107	P.M.	17. 8.1908	N	N				+	1	Kh++
75	935	4759	I.E.	15.12.1909	N	N		v	1		1	Kh++, Ehe für nichtig erklärt
76	1935	4761	K.L.	24. 3.1909	N	N					1	
77	1935	4776	B.E.	21. 9.1909	O (1)	N					1	Kh++
78	1935	4847	E.V.	20. 3.1911	S (2)	N					1	Kh++, Defektzustand
79	1935	4890	P.H.	28. 1.1914	N	A(3)	An			+	1	EGG Ansbach, Kh Ansbach Kh++
80	1935	4907	S.K.	4. 3.1913	B (4)	A(5)	Al			+	1	+ L. connata, Spitzfuß, Hinken, Morbus Little, Kh+
81	1935	4909	B.Ch.	3. 8.1914	S (6)	N				+	1	Paranoia, Kh++
82	1935	5104	Sch.Ch.	24. 8.1908	N	E	Er			+	1	
83	1935	5148	R.L.	25. 5.1910	N	A(3)	An			+	1	EGG Ansbach, Kh Ansbach Kh+
84	1935	5273	K.M.	23. 8.1904	A (3)	E	Er			+	1	Kh++
85	1935	5321	S.M.	6. 7.1903	G (7)	N				+	2	Kh+

Forts. Tab. 2: Durchgeführte Sterilisationen: 2. Schizophrenie (Frauen)

a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
86	1936	4706	Sch.F.	5. 1.1897	F	N		v	2		2	
87	1936	4773	G.M.	17.10.1909	N	N					1	Kh++
88	1936	4779	H.H.	12. 9.1900	N	N		v			1	
89	1936	4818	S.M.	3. 2.1910	N	N				+	1	Kh++
90	1936	4842	H.W.	3. 2.1911	A (8)	N			(1)		1	Kh++, Defektzustand
91	1936	4971	L.Th.	29.12.1916	N	N					1	Katatonie, Kh+
92	1936	5024	T.F.	21. 8.1917	F	E	Er			+	1	Kh+
93	1936	5284	M.A.	8.11.1904	N	E	Er				1	Kh+, SV
94	1936	5393	D.M.	15. 6.1900	L (9)	E	Er	g	1		1	Kh+, Op. 26.2.26, # 22. 3.36 Erlangen
95	1936	5408	F.B.	28.10.1901	N	N					2	Kh++
96	1937	4887	O.A.	27. 2.1912	N	N		v	1	+	1	Kh++
97	1937	4961	M.F.	19. 9.1915	N	E	Er			+	1	Kh+
98	1937	4972	H.A.	27. 1.1907	F	E	Er			+	1	Neurasthenie, Paranoia
99	1937	5004	K.M.	6. 3.1916	N	E	Er			+	1	Kh++

Forts. Tab. 2: Durchgeführte Sterilisationen: 2. Schizophrenie (Frauen)

a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
100	1937	5224	B.B.	6. 8. 1902	N	A(3)	An	v			1	EGG Ansbach, Kh Ansbach Ehe f. nicht. erkl. '37
101	1937	5381	Sch.L.	26.11.1900	N	E	Er				1	HS, s, Dirne
102	1937	5392	H.K.	5. 7. 1900	A (5)	N		v			1	Kh+
103	1938	4487	H.B.	22.11.1909	N	N					1	
104	1938	4755	F.J.	13. 5. 1909	T (10)	E	Er	v	1		1	
105	1938	4801	R.S.	17.11.1910	N	N				+	1	Kh+, Zw, Schwester o.B.
106	1938	4883	Oe.L.	28. 2. 1912	N	B(11)	Ba			+	1	EGG Bamberg, Kh Bamberg
107	1938	4960	L.I.	12. 4. 1915	N	A(3)	An				1	EGG Ansbach, Kh Ansb. Kh+
108	1938	5041	B.R.	2. 3. 1918	N	E	Er				1	FD, ETZ
109	1938	5062	H.E.	10. 2. 1919	B (4)	E	Er				1	Kh++
110	1938	5091	Sch.B.	23. 2. 1920	N	E	Er				1	Kh++
111	1938	5146	P.U.	18. 9. 1909	P (12)	E	Er				1	oesterr. Staatsangeh. Kh+
112	1938	5309	R.A.	29. 4. 1904	P (13)	E	Er				1	Kh+
113	1938	5379	R.K.	15. 3. 1900	N	A(3)	An				1	EGG Ansbach, Kh Ansbach Kh+

Forts. Tab. 2: Durchgeführte Sterilisationen: 2. Schizophrenie (Frauen)

a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
114	1938	5417	L.B.	24. 1.1901	N	N				+	2	Kh++, Katatonie
115	1938	5425	B.K.	12.12.1901	N	E	Er		(1)		1	s, Dirne, Kh+
116	1939	4932	P.I.	26. 6.1914	N	N					1	
117	1941	4869	S.M.	25. 5.1911	N	A(3)	An	g	1	+	1	EGG Ansbach, Kh Ansbach, Kind kpl. mißg., Kh++
118	1942	4499	N.P.	5. 4.1912	N	N		v	1		1	Kh+
119	1942	5132	Sch.K.	21. 9.1910	G (14)	N		v	2		1	Kh++
120	1943	5374	W.M.	20. 5.1903	N	I(15)	Ia				1	EGG Landsberg/Warthe

Forts. Tab. 2: Durchgeführte Sterilisationen: 2. Schizophrenie (Frauen)

- | | |
|---------------------------------------|-----------------------------------|
| (1) O = Oberwildenau (Opf.) | (9) L = Lichtenfels |
| (2) S = Saarbrücken | (10) T = Tuschgenreuth |
| (3) A = Ansbach | (11) B = Bamberg |
| (4) B = Bayreuth | (12) P = Pleistritz / Oesterreich |
| (5) A = Altdorf | (13) P = Pittsburg / USA |
| (6) S = Stein b. Nbg. | (14) G = Gefrees Krs. Münchenberg |
| (7) G = Großalfalterbach /Mfr. | (15) L = Landsberg / Warthe |
| (8) A = Auernheim Krs. Gunzenhausen | |

Tab. 3: Durchgeführte Sterilisationen: 3. Manisch-depressives Irresein (Männer)

Id. Nr.	Jahr	Akte	Name	Geburtsdatum	Geburtsort	Wohnort	Anstalt	Familienstand	Anzahl der Kinder	Familiäre Belastung	EGG (1)	EGG (2)	Bemerkungen
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n
1	1935	5217	O.F.	4. 5.1878	N	N		v	6	+	1	Kh++	
2	1935	5225	D.G.	29. 6.1875	G (1)	N		v	1	+	1		entmündigt 1933, Wieder- aufnahmeverf., Kh++
3	1936	5178	W.B.	30. 1.1881	N	N				+	2		1927 entmündigt, Querul.
4	1936	5221	M.J.	8. 4.1876	S (2)	N		v	1		1	Kh++	
5	1936	5339	M.A.	8.11.1889	B (3)	E	Er	v	2		2	Kh++	
6	1937	5177	M.K.	29.11.1881	N	N		v	1	+	1	Kh++	
7	1937	5317	R.G.	5. 6.1888	N	N		v	2		1	Kh++	
8	1938	5211	H.F.	12. 4.1883	N	E	Er	v	1		1	Kh++	
9	1943	5320	F.F.	19. 3.1890	N	N						1	

(1) G = Goldkronach (Opf.)

(2) S = Schmidstadt (Opf.)

(3) B = Bochum

Forts. Tab. 3: Durchgeführte Sterilisationen: 3. Manisch-depressives Irresein (Frauen)

a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
10	1935	4785	F.A.	12. 2.1907	N	N		v			1	Kh+
11	1935	5353	B.F.	27. 5.1891	N	N		v	1		1	Kh++, Israelitin
12	1936	4702	I.H.	24. 4.1901	N	N		v	1		1	
13	1936	4718	K.W.	28. 5.1906	N	N		v	2		1	
14	1936	4733	K.B.	18. 4.1901	N	N		v		+	1	Kh++
15	1936	4846	P.J.	9.12.1911	R (1)	E	Er	v		+	1	Kh++, Mischpsychose
16	1937	4771	M.K.	4. 6.1909	E (2)	N				+	2	Kh++, SV

(1) R = Roth b. Schwabach

(2) E = Eslarn

Tab. 4: Durchgeführte Sterilisationen: 4. Erbliche Fallsucht (Männer)

Id. Nr.	Jahr	Akte	Name	Geburtsdatum	Geburtsort	Wohnort	Anstalt	Familienstand	Anzahl der Kinder	Familiäre Belastung	EGG (1)	EGG (2)	Bemerkungen
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n
1	1935	4775	E.K.	2. 8.1901	N	N		v	3		1	1	
2	1935	4790	M.G.	11. 8.1910	N	N					1	1	
3	1935	4791	S.H.	20. 5.1910	N	N		v			1	1	
4	1935	4799	Sch.J.	28. 8.1910	N	N					1	1	s
5	1935	4867	B.J.	23.10.1912	N	N					1	1	Kh+
6	1935	5022	H.A.	31. 3.1917	N	N				+	2	2	Status epilepticus 4
7	1935	5391	F.K.	23. 8.1900	N	N					1	1	
8	1936	4348	S.A.	27. 1.1891	R (1)	N		v	3		1	1	
9	1936	4393	Z.J.	2.12.1908	N	N		v			1	1	Ehe 1936 für nichtig erklärt
10	1936	4672	F.A.	3. 6.1903	N	N		v			1	1	s

Forts. Tab. 4: Durchgeführte Sterilisationen: 4. Erbliche Fallsucht (Männer)

a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
11	1936	4673	S.J.	28. 3.1912	R (2)	N					1	
12	1936	4691	C.Ch.	5.11.1901	A (3)	N				+	1	
13	1936	4699	B.J.	12. 4.1888	N	N		g	1		1	
14	1936	4703	G.K.	3. 3.1909	N	N				+	1	
15	1936	4815	W.G.	11. 4.1910	B (4)	B (5)	Be				2	EGG Bielefeld, EOG Hamm Kh Bethel, Kh+
16	1936	4864	W.F.	6.12.1912	S (6)	N				+	1	Entmündigt, Eltern blutsverwandt
17	1936	4900	R.K.	15. 8.1913	N	N					1	Kh+
18	1936	4997	E.A.	25.11.1888	N	N		v	1	+	1	
19	1936	5110	M.J.	17.10.1908	N	N				+	1	
20	1936	5173	P.K.	6. 8.1879	F (7)	N		g	4	+	2	
21	1936	5188	F.A.	29.10.1886	N	N		v	5		1	
22	1936	5193	A.F.	16. 6.1884	N	N				+	1	Trinker, Kh++, s
23	1936	5404	Sch.J.	22. 7.1901	N	N		v	1		1	Kh+
24	1936	5428	C.J.	24. 8.1901	B (8)	E	Er				1	Kh++, epileptische Wesensveränderung
25	1937	4746	W.K.	14. 4.1904	N	N		v	1		1	

Forts. Tab. 4: Durchgeführte Sterilisationen: 4. Erbliche Fallsucht (Männer)

a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
26	1937	4853	K.K.	14. 5.1904	N	N		v	2	+	1	Trinker
27	1937	4877	A.A.	7.11.1913	N	E	Er			+	1	Trinker, Kh++, s
28	1937	4888	Sch.W.	25.10.1912	N	N				+	1	
29	1937	4904	H.E.	15.12.1913	N	N					1	
30	1937	5026	U.H.	2.11.1917	N	N				+	2	Kh++
31	1937	5092	S.L.	4. 6.1920	N	N					1	
32	1937	5096	K.R.	31. 1.1921	N	N				+	1	
33	1937	5276	K.R.	28. 6.1904	N	N		v	2		1	
34	1938	4772	S.H.	17.12.1909	S (9)	N		v		+	2	s
35	1938	4797	H.E.	17.12.1910	N	N					2	FE, Kh Braunschweig
36	1938	4898	D.M.	19. 4.1914	N	N				+	1	
37	1938	4962	E.H.	26. 2.1915	N	N					1	
38	1938	5046	M.A.	16. 9.1919	N	N				+	1	
39	1938	5174	B.J.	5. 8.1882	B (10)	N		v	4	+	2	SV
40	1939	5348	R.W.	3. 9.1891	B (11)	N		v		+	1	

Forts. Tab. 4: Durchgeführte Sterilisationen: 4. Erbliche Fallsucht (Männer)

- | | |
|---|-------------------------------|
| (1) R = Rödelmaier` | (6) S' = Schopfloch |
| (2) R = Röthenbach b. Lauf | (7) F = Feucht b. Nbg. |
| (3) A = Aura b. Hammelburg | (8) B = Bühlberg b. Ipsheim |
| (4) B = Büchenbach b. Höchststadt/Aisch | (9) S = Schillingsfürst |
| (5) B = Bethel | (10) B = Burgbernheim |

Forts. Tab. 4: Durchgeführte Sterilisationen: 4. Erbliche Fallsucht (Frauen)

- | | |
|--------------------------------------|-----------------------------------|
| (1) R = Regensburg | (5) M = Müncherlbach b. Ansbach |
| (2) M = Mainz | (6) B = Berlin |
| (3) H = Himmelkron | (7) M = Mantel (Opf.) |
| (4) W = Wilhermsdorf b. Langenzenn | (8) M = Mitterteich |

Forts. Tab. 4: Durchgeführte Sterilisationen: 4. Erbliche Fallsucht (Frauen)

a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
41	1935	4792	H.B.	1. 3.1910	N	N					1	
42	1935	4882	Sch.S.	7. 1.1913	N	N		v	1	+	1	Kh++
43	1935	4894	M.K.	27. 3.1914	R (1)	N		v	1		1	Trinkerin, Kh+
44	1935	5105	K.K.	30. 3.1908	M (2)	H(3)	Hi	v			1	Kh Bayreuth, Kh+
45	1935	5279	S.M.	24.12.1904	N	N		v	1		1	
46	1935	5406	E.H.	10. 3.1901	N	N		v	2	+	1	I (mens V)
47	1935	5436	B.Ch	26.11.1905	N	N			(1)		1	
48	1936	4391	V.L.	4. 6.1916	N	N					1	Kh+
49	1936	4660	S.M.	13. 8.1917	N	N		v	1	+	1	Kh++
50	1936	4662	S.E.	25. 8.1904	N	N			(1)		1	
51	1936	4666	Z.H.	16. 7.1901	N	E	Er	v			1	
52	1936	4671	Z.M.	15. 9.1904	N	N					1	
53	1936	4698	Sch.F.	23. 7.1907	N	N		v	1	+	1	
54	1936	4711	V.S.	22. 2.1921	N	w(4)					1	
55	1936	5115	H.E.	26. 9.1908	N	N				+	1	Schwester in München sterilisiert (Schwachs.)
56	1936	5356	L.R.	27.12.1891	N	N		v	3		1	

Forts. Tab. 4: Durchgeführte Sterilisationen: 4. Erbliche Fallsucht (Frauen)

a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
57	1936	5409	W.E.	8. 9.1901	N	N					1	
58	1936	5435	M.F.	27. 7.1905	N	N					2	Kh++, Wiederaufnahmev.
59	1937	4756	D.E.	5. 9.1909	N	N		v	1	+	1	
60	1937	5005	E.M.	17. 4.1916	M (5)	N				+	1	
61	1937	5116	R.B.	21. 7.1908	N	N					1	
62	1937	5121	S.H.	24. 7.1908	N	N					1	
63	1937	5313 S.a. 6744	Oe.H.	5. 2.1904	N	N		v	2		1	Verwandten-Ehe (Vetter)
64	1937	5403	Sch.A.	19. 4.1901	F	N				+	2	
65	1937	5419	W.M.	24. 2.1901	N	N					2	Kh+
66	1937	5427	F.A.	29. 5.1901	N	N					1	Anfälle schon als Kleinkind, Kh+
67	1938	4803	Sch.W.	7. 9.1910	N	N		v			1	
68	1938	4860	E.E.	14. 7.1912	B (6)	N				+	1	
69	1938	4861	K.A.	7. 9.1912	N	N		v	2	+	1	Kh++
70	1938	4862	G.M.	21. 7.1912	N	N					2	Kh+
71	1938	5007	G.G.	9. 7.1914	M (7)	F					1	(1)

Forts. Tab. 4: Durchgeführte Sterilisationen: 4. Erbliche Fallsucht (Frauen)

a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
72	1938	5086	R.M.	16.10.1920	M (8)	N					2	
73	1938	5301	H.A.	4. 8.1904	N	N		v	3	+	1	
74	1938	5304	S.F.	21.10.1904	N	N		v			1	
75	1939	5093	H.A.	18. 4.1921	N	N				+	1	

Tab. 5: Durchgeführte Sterilisationen: 7. Erbliche Taubheit (Frauen)

Id. Nr.	Jahr	Akte	Name	Geburtsdatum	Geburtsort	Wohnort	Anstalt	Familienstand	Anzahl der Kinder	Familiäre Belastung	EGG (1)	EGG (2)	Bemerkung
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n
1	1942	4707	S.Th. 31.	3.1909	P (1)	N				+	1	2 taube Schwestern	

(1) P = Pöding b. Cham

Tab. 6: Durchgeführte Sterilisationen: 8. Schwere erbliche körperliche Mißbildung (Frauen)

lfd. Nr.	Jahr	Akte	Name	Geburtsdatum	Geburtsort	Wohnort	Anstalt	Familiienstand	Anzahl der Kinder	Familiäre Belastung	EGG (1) EGG (2)	Bemerkungen
1	1938	4854	W.B.	4. 2. 1924	N	N	n	i	f	+	1	angeb. Hüftluxation bds. + starke IWS-Lordose, re. Bein 3 cm verkürzt, max. überstreckbare Fingergelenke

Tab. 7: Durchgeführte Sterilisationen: 9. Schwerer Alkoholismus (Männer)

Id. Nr.	Jahr	Akte	Name	Geburtsdatum	Geburtsort	Wohnort	Anstalt	Familienstand	Anzahl der Kinder	Familläre Belastung	EGG (1) EGG (2)	Bemerkungen
a	q	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
1	1934	5342	B.F.	11.10.1889	N	B(1)	bt			+	2	Kh++, s; EGG Bayreuth EOG Bamberg
2	1935	5275	S.J.	19.10.1904	O (2)	N		g	4			Kh München, 1935 entm.
3	1935	5398	M.A.	16. 6.1900	N	A(3)	An	v	2	+	1	EGG Ansbach, Kh++, s 1934 entündigt
4	1936	4389	B.K.	11. 1.1903	N	N		v	1	+	1	Kh++, debiler Psychop.
5	1936	4668	H.F.	26.11.1886	F	E	Er	v			1	Kh++
6	1936	4734	V.W.	25. 4.1896	N	N		v	4	+	1	Kh++, s
7	1936	5175	L.H.	8. 3.1882	M (4)	N		v	10		1	Kh++, s
8	1936	5312	E.M.	22. 9.1904	N	N		v		+	1	Kh++, s
9	1936	5369	B.R.	26. 4.1892	F	B(1)	bt	g	2	+	2	EGG Bayreuth, EOG Bam- berg, Kh++, s
10	1936	5371	R.P.	15.11.1892	B (1)	D(5)	da	g	1	+	1	Kh München, s, KZ

Forts. Tab. 7: Durchgeführte Sterilisationen: 9. Schwerer Alkoholismus (Männer)

a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
11	1936	5396	G.A.	19.10.1900	N	N		g	1	+	1	s, Kz
12	1937	4985	P.E.	25. 2.1888	N	N		v	1	+	1	Kh++
13	1937	5176	K.A.	29. 3.1881	L (6)	N		g	7		2	epileptische Erschei.
14	1937	5218	G.O.	9. 6.1883	S (7)	D(5)	da	v	4		1	asozial, Kh München, KZ
15	1937	5325	B.G.	28. 1.1888	N	N		g	3		1	
16	1937	5372	K.H.	15. 5.1892	L (8)	N		v	3	+	1	1914 Dementia praecox Kh++, SV
17	1937	5384	L.G.	7. 6.1901	N	N		g	2	+	1	Kh++
18	1938	5380	B.F.	25. 9.1900	R (9)	N		v	2		1	s
19	1938	5395	G.H.	7. 8.1900	M (10)	N		v	3	+	2	s, Kh+
20	1940	5368	B.H.	13. 4.1892	S (11)	N		g			1	1937 entm., Kh++, s

Forts. Tab. 7: Durchgeführte Sterilisationen: 9. Schwerer Alkoholismus (Männer)

- | | |
|----------------------------------|-----------------------------------|
| (1) B = Bayreuth | (6) L = Libau / Kurland |
| (2) O = Ornbau b. Feuchtwangen | (7) S = Stolp (Pommern) |
| (3) A = Ansbach | (8) L = Lienlas b. Bayreuth |
| (4) M = Meßbach / Württemberg | (9) R = Rindberg / Niederbayern |
| (5) D = Dachau, Konz. Lager | (10) M = Münchenberg |
| | (11) S = Schwäbisch Hall |

Tab. 8: Abgelehnte Sterilisationen: 1. Angeborener Schwachsinn (Männer)

Id. Nr.	Jahr	Akte	Name	Geburtsdatum	Geburtsort	Wohnort	Anstalt	Familienstand	Anzahl der Kinder	Familläre Belastung	EGG (1)	EGG (2)	Bemerkungen
1	1935	4945	R.O.	15. 2. 1915	N	N	h	i	j	k	l	1	Deb., a
2	1935	5068	H.W.	14. 4. 1918	N	N				+	1	1	Imb., Kh+, b
3	1935	5208	B.A.	4. 4. 1916	N	N					1	1	Deb., a
4	1936	4812	H.I.	6. 7. 1916	N	N				+	1	1	Deb., a
5	1936	4930	B.H.	19. 8. 1914	R (1)	N				+	2	2	nicht geschäftsfähig, Deb., HS, a
6	1936	4938	K.M.	29. 12. 1915	N	M(2)					1	1	Deb., Soldat, a
7	1936	4944/16	St.J.	8. 4. 1915	N	N				+	1	1	Deb., a
8	1936	4944/17	St.M.	22. 5. 1916	N	N				+	1	1	Deb., a } Brüder
9	1936	5207	P.W.	28. 2. 1916	N	N					2	2	Deb., o.Prüf.d.Diag.abg.
10	1936	5209	F.A.	19. 6. 1916	N	N					2	2	Deb., Israelit, a

Forts. Tab. 8: Abgelehnte Sterilisationen: 1. Angeborener Schwachsinn (Männer)

a	b.	c.	d.	e	f	g	h	i	j	k	l	m
11	1936	5215	W.K.	11. 4.1917	N	N				+	1	Deb., Antrag zurückg., a
12	1936	5226	M.Ch.	11. 1.1917	N	N					1	Deb., a
13	1936	5234	O.L.	1. 3.1918	N	N				+	1	Deb., FE, Psychopath, a
15	1936	5235	K.G.	20. 3.1918	N	N				+	2	Deb., a
16	1936	5236	H.Ph.	2.11.1918	N	N					1	Deb., a
17	1936	5249	K.W.	1. 3.1918	N	N					2	Deb., a
18	1936	5250	Sch.G.	9. 2.1918	N	N					1	Deb., Stotterer, a
19	1936	5277	Z.R.	29. 7.1910	N (3)	N				+	1	Deb., schizoid.Ein., a
20	1936	5363	B.M.	25. 5.1891	N	N		v			1	Deb., Ehefrau weg. Epil. sterilisiert, b
21	1937	5100	L.G.	20. 5.1896	N	N					2	Deb., Lues cong.,Kh+, a
22	1937	5138	St.P.	15. 3.1921	N	N					1	Deb., Suicid, c
23	1937	5213	G.A.	7. 8.1917	N	N				+	2	Deb., FE, a
24	1938	4695	B.K.	1. 3.1922	N	N					2	Imb., a
25	1938	5247	W.R.	9. 5.1918	N	N				+	2	Deb., tschech.Staatsb.,a
26	1938	5248	R.H.	11.12.1918	N	N					1	Deb., Antr.zurückgen.,a
27	1938	5287	G.J.	13. 8.1910	N	N				+	1	Deb., entmündigt, Kh++,a Mutter:Chorea Huntingt.

Forts. Tab. 8: Abgelehnte Sterilisationen: 1. Angeborener Schwachsinn (Männer)

a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
28	1938	5305	H.K.	11. 2. 1904	N	N					1	Deb., Kh+, a

Forts. Tab. 8: Abgelehnte Sterilisationen: 1. Angeborener Schwachsinn (Männer)

R (1) = Röckenhof

M (2) = Mannheim

N (3) = Neumarkt / Opf.

Tab. 8: Abgelehnte Sterilisationen: 1. Angeborener Schwachsinn (Frauen)

Id. Nr.	Jahr	Akte	Name	Geburtsdatum	f	g	h	Anzahl der Kinder	k	EGG (1)	EGG (2)	Bemerkungen
29	1934	5297	W.K.	1.10.1909	M (1)	N				1	Kh+, a	
30	1934	5335	W.F.	3. 7.1890	L (2)	N			+	1	Kh++, b	
31	1935	5228	N.Ch.	10.10.1917	N	N				1	Deb., a	
32	1935	5232	R.M.	2.10.1918	N	N				1	Deb., a	
33	1935	5233	S.M.	12. 1.1918	N	N				2	Deb., a	
34	1935	5246	R.B.	27. 8.1919	E	N				1	Deb., a	
35	1935	5344	D.B.	27.11.1889	R (3)	N		(1)	+	1	Id., Kretin, Gehirntypus, a	
36	1935	5358	M.K.	5.10.1891	A (4)	N				1	Imb., b	
37	1936	4439	Sch.A.	15. 3.1908	N (5)	N		(2)		1	Deb., a	
38	1936	5156	H.D.	30.12.1912	H (6)	N		(1)		1	Deb., a	
39	1936	5203	K.K.	4. 8.1917	R (7)	N	nü			1	Deb., a	

Forts. Tab. 8: Abgelehnte Sterilisationen: 1. Angeborener Schwachsinn (Frauen)

a.	b.	c.	d.	e.	f.	g.	h.	i.	j.	k.	l.	m.
40	1936	5230	P.M.	27.11.1917	N	N					1	Deb., a
41	1936	5231	H.A.	9. 1.1918	N	N					2	Deb., a
42	1936	5244	K.E.	23. 4.1919	N	N					1	Deb., FE, a
43	1936	5282	W.M.	19. 7.1904	D (8)	N					1	Deb., Kh+, a
44	1936	5333	St.M.	28. 9.1890	N (9)	N					1	1925 entmündigt, a
45	1937	4765	Sch.R.	8. 2.1911	N	N				+	2	Deb., a
46	1937	5101	B.M.	28. 7.1910	N	N				+	2	Deb., kleine Hasenscharte, a
47	1937	5103	Sch.W.	19. 3.1908	N	N					2	Id., entm., Kh+, c
48	1937	5161	P.M.	12.11.1910	W (10)	N			(1)		1	Deb., FE, Kh++, a
49	1937	5238	K.R.	17. 1.1920	K (11)	N					1	Deb., a
50	1937	5280	M.M.	15. 3.1904	N	N					1	b
51	1937	5286	H.A.	28. 4.1910	N	N		v	1		1	Deb., a
52	1937	5292	K.L.	25. 9.1909	N	N		v	1		1	Deb., schwerhörig, a
53	1937	5293	P.Th.	12.12.1909	M (12)	N		v	1		2	Deb., Wiederaufn.V., a
54	1937	5314/24	R.K.	6. 4.1904	F	N				+	1	Deb., Kh+, a
55	1937	5314/26	R.E.	31. 1.1916	N	N				+	2	Deb., a }Schwestert

Forts. Tab. 8: Abgelehnte Sterilisationen: 1. Angeborener Schwachsinn (Frauen)

a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
56	1938	4923	D.R.	22.11.1911	H (13)	N		v	1		1	d
57	1938	5157	I.M.	7. 6.1912	N	N			(1)	+	1	Deb., a
58	1938	5194	Sch.M.	28. 1.1915	N	N			(1)	+	1	Deb., Vitium cordis, Skoliose, a
59	1938	5201	A.E.	10. 4.1916	N	N				+	2	Trinkerin, a
60	1938	5204	L.E.	10. 2.1917	N	N				+	2	Deb., Kh+, a
61	1938	5241	N.B.	16. 6.1919	N	N				+	2	Deb., a
62	1938	5242	L.B.	30. 9.1919	N	N					1	Deb., a
63	1938	5245	H.V.	5. 4.1919	B (14)	N	nü				2	Deb., Wiederaufnahme- verf., FE, Kh++, a
64	1938	5258	B.K.	12. 6.1920	I (2)	N	nü			+	1	Deb., s, FE, a
65	1938	5259	R.M.	24. 6.1920	N	N					1	Deb., a
66	1938	5265	B.K.	14. 1.1911	N (15)	N		v	5	+	1	Deb., a
67	1938	5268	P.L.	19. 4.1910	E	N			(3)	+	1	Deb., a
68	1938	5290	Sch.Ch.	3. 3.1909	E (16)	N			(1)	+	2	Deb., a
69	1938	5291	H.M.	30. 8.1909	N	N			(1)		1	a

Forts. Tab. 8: Abgelehnte Sterilisationen: 1. Angeborener Schwachsinn (Frauen)

a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
70	1938	5299	R.E.	9. 7.1913	N	N					1	Dec., a
71	1938	5300	Sch.M.	13. 1.1913	N	N			(1)		1	Dec., a

Forts. Tab. 8: Abgelehnte Sterilisationen: 1. Angeborener Schwachsinn (Frauen)

M (1) = München	N (9) = Neusorg
L (2) = Lauf / Pegnitz	W (10) = Weißenstadt b/Wunsiedel
R (3) = Regensburg	K (11) = Kupferberg
A (4) = Ailersbach	M (12) = Memmingen
N (5) = Neunhof	H (13) = Hirschau b/Amberg
H (6) = Hallerndorf b/Forchheim	B (14) = Breslau
R (7) = Rupboden (Krs. Brückenau)	N (15) = Neumarkt / Opf.
D (8) = Dietenhofen / Mfr.	E (16) = Eschenau

Tab. 9: Abgelehnte Sterilisationen: 2. Schizophrenie (Männer)

Lfd. Nr.	Jahr	Akte	Name	Geburtsdatum	Geburtsort	Wohnort	Anstalt	Familienstand	Anzahl der Kinder	Familläre Belastung	EGG (1)	EGG (2)	Bemerkungen
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	
1	1935	5153	M.G.	18. 2.1912	N	N				+	1	1	Hebephrenie, Kh+, a+(b)
2	1935	5159	A.A.	12. 5.1913	N	N				+	1	1	Kh++, a
3	1935	5296	K.W.	13. 7.1909	N	A (1)	An				1	c	
4	1935	5360	F.E.	14.10.1891	O (2)	N				+	2	a	
5	1936	5294	P.F.	5. 5.1909	N	N				+	1	1	Paranoia, Albinos in d. Familie, Kh+, a
6	1936	5340	H.O.	29. 5.1889	N	N					1	1	Paranoia, b
7	1937	5252	Sch.R.	25. 4.1921	N	N					1	1	Antr. v. Amtsarzt zurückgezogen, Kh+, a
8	1937	5323	D.L.	28. 4.1888	U (3)	N		v	4		1	1	Paranoia, Kh++, a
9	1938	5346	S.F.	27. 1.1891	N	N				+	2	2	Kh++, Trinker, a

Forts. Tab. 9: Abgelehnte Sterilisationen: 2. Schizophrenie (Männer)

A (1) = Ansbach
O (2) = Oettingen
U (3) = Uffenheim

Forts. Tab. 9: Abgelehnte Sterilisationen: 2. Schizophrenie (Frauen)

W (1) = Wien
H (2) = Hessenmühle (Ofr.)
V (3) = Vohenstrauß (Opf.)

Forts. Tab. 9: Abgelehnte Sterilisationen: 2. Schizophrenie (Frauen)

Jahr	Akte	Name	Geburtsdatum	Geburtsort	Wohnort	Anstalt	Familienstand	Anzahl der Kinder	Familiäre Belastung	EGG (1)	EGG (2)	Bemerkungen
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
10	1935	4320	Sch.Th.	30. 6.1901	N	N		v	4	+	1	Kh++, b
11	1935	5295	F.M.	27. 5.1909	N	N				+	1	Kh+, d
12	1936	4770	K.G.	11. 4.1909	W (1)	E	Er		(1)	+	1	Eltern blutsverw., Kh++, 1936 entmin., c
13	1936	5307	Sch.K.	19.11.1904	H (2)	N		v	1		1	Kh++, b
14	1937	4735	R.Th.	11. 2.1893	V (3)	N					1	Kh+, entm., Ablehnung ohne Prüf. d. Diag., b
15	1937	4924	C.H.	12. 2.1911	N	N					1	Defektzustand, Kh++, a
16	1938	5319	R.K.	1. 2.1895	N	E	Er	g	3	+	1	Kh+, b
17	1943	4458	D.M.	30. 5.1925	E	N					1	Kh++, a

Tabelle 10: Abgelehnte Sterilisationen: 3. Zirkuläres Irresein (manisch-depressiv) (Männer)

1fd. Nr.	Jahr	Akte	Name	Geburtsdatum	Geburtsort	Wohnort	Anstalt	Familienstand	Anzahl der Kinder	Familiäre Belastung	EGG (1) EGG (2)	Bemerkungen
1	1938	5154	D.J.	10. 5. 1912	N	N			j	+	1	Kh++, a

Forts. Tab. 10: Abgelehnte Sterilisationen: 3. Zirkuläres Irresein (manisch-depressiv) (Frauen)

Id. Nr.	Jahr	Akte	Name	Geburtsdatum	Geburtsort	Wohnort	Anstalt	Familienstand	Anzahl der Kinder	Familläre Belastung	EGG (1)	EGG (2)	Bemerkungen
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l		m
2	1934	5343	W.F.	4.12.1889	L (1)	E	Er	v	2		1		Kh++, b
3	1936	4989	F.M.	11. 5.1912	K (2)	N		v	(1)		1		Kh+, a

L (1) = Leipzig

K (2) = Klingenthal (Sachsen)

Tab. 11: Abgelehnte Sterilisationen: 4. Erbliche Fallsucht (Männer)

Ftd. Nr.	Jahr	Arte	Name	Geburtsdatum	Geburtsort	Wohnort	Anstalt	Familienstand	Anzahl der Kinder	Familiäre Belastung	EOG (1)	EOG (2)	Bemerkungen
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n
1	1934	5151	S.J.	27. 6.1912	N	N	.				1	a	
2	1935	4461	D.H.	2.12.1886	F (1)	N		v	2	+	1	b	
3	1935	4879	H.H.	24. 6.1913	N	N				+	1	Kh++, c	
4	1935	4982	W.G.	15. 6.1901	N	N		v	1	+	2	a	
5	1935	5253	U.H.	25.10.1910	N	N					2	a	
6	1935	5271	G.J.	19. 2.1904	N	N					1	a	
7	1936	5186	G.K.	20. 1.1886	B (2)	N		v	1		1	Kh+, a	
8	1937	5267	H.J.	15. 5.1910	N	N		v	2	+	1	Kh++, a	
9	1937	5332	W.W.	17. 9.1890	N	N		v			1	a	
10	1937	5349	R.J.	12. 9.1891	L (3)	N		v	8		1	Gehirn-Tu → Jackson Anfälle, a	

Forts. Tab. 11: Abgelehnte Sterilisationen: 4. Erbliche Fallsucht (Männer)

a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
11	1938	5243	Z.J.	13. 1.1919	N	N				+	2	Kh+, Hemiparese li., a
12	1938	5351	R.H.	5. 3.1891	N	N		v			1	Hydrocephalus, Trichterbrust, Kh+, a
13	1939	5210	Sch.G.	27. 5.1916	N	N		v	1	+	2	Kh+, a
14	1939	5240	R.H.	7.10.1920	N	N					1	a

Forts. Tab. 11: Abgelehnte Sterilisationen: 4. Erbliche Fallsucht (Männer)

F (1) = Futtersee

B (2) = Markt Berolzheim

L (3) = Leerstetten b/Schwabach

Forts. Tab. 11: Abgelehnte Sterilisationen: 4. Erbliche Fallsucht (Frauen)

a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
15	1935	4677	Sch.M.	24. 4.1909	N	N					1	Kh++, a
16	1935	5354	H.A.	24. 3.1891	L (1)	E	Er	w	2		1	Kh++, b
17	1935	5400	Ch.J.	4. 9.1900	N	N					1	c
18	1936	5283	B.K.	16. 4.1904	N	N		v	1		1	a
19	1937	5303	Z.R.	15. 1.1904	N	N		v	3		1	b
20	1938	5438	E.M.	5. 9.1908	N	N		v			1	Kh+, a

Forts. Tab. 11: Abgelehnte Sterilisationen: 4. Erbliche Fallsucht (Frauen)

L (1) = Lampenricht (Ikr. Oberviechtach)

Tab. 12: Abgelehnte Sterilisationen: 6. Erbliche Blindheit (Männer)

1.fid. Nr.	Jahr	Akte	Name	Geburtsdatum	Geburtsort	Wohnort	Anstalt	Familienstand	Anzahl der Kinder	Familiäre Belastung	EOG (1)	EOG (2)	Bemerkungen
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	
1	1935	5278	L.K.	6.12.1907	F	N		v	1	+	1	1	Optikusatrophie bds., Eltern blutsverw., a
2	1936	5331	St.St.	5.12.1890	H (1)	N		v	1		1	1	Retinitis pigmentosa a
3	1937	5229	R.M.	22. 8.1917	N	N					1	1	Hydrophthalmus, a
4	1937	5260	P.H.	12. 7.1921	W (2)	N				+	1	1	angeb. Star m.Aphakie bds., Buphtalmus li., a
5	1938	5257	T.R.	9. 8.1921	N	N				+	2	2	Hydrophthalmus, a
6	1939	5261	H.A.	13. 8.1921	K (3)	N					1	1	Optikusatrophie bds., Myopie, Strabismus divergens re. und Turricephalus, a

Forts. Tab. 12: Abgelehnte Sterilisationen: 6. Erbliche Blindheit (Männer)

H (1) = Hegnenberg
W (2) = Wendelstein
K (3) = Kaufbeuren

✓Forts. Tab. 12: Abgelehnte Sterilisationen: 6. Erbliche Blindheit (Frauen)

a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
7	1937	4929	Sch.M.	10.11.1914	B (1)	N					1	Anophthalmus li., Phtisis bulbi re., a

Forts. Tab. 12: Abgelehnte Sterilisationen: 6. Erbliche Blindheit (Frauen)

B (1) = Burglengenfeld

Tab. 13: Abgelehnte Sterilisationen: 7. Erbliche Taubheit (Männer)

1fd. Nr.	Jahr	Akte	Name	Geburtsdatum	Geburtsort	Wohnort	Anstalt	Familienstand	Anzahl der Kinder	Familläre Belastung	EGG (1)	EGG (2)	Bemerkungen
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l		m
1	1936	5311	E.J.	26. 8.1904	N	F					1	1	a
2	1937	5264	R.J.	16. 3.1911	N	N					1	1	a

Forts. Tab. 13: Abgelehnte Sterilisationen: 7. Erbliche Taubheit (Frauen)

a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
3	1938	5269	R.E.	25. 5.1910	N	N					1	a
4	1938	5289	E.K.	11.12.1909	O (1)	Z(2)		v			1	a

Forts. Tab. 13: Abgelehnte Sterilisationen: 7. Erbliche Taubheit (Frauen)

O (1) = Oberhochstadt (Krs. Weissenburg)

Z (2) = Zirndorf

Tab. 14: Abgelehnte Sterilisationen: 8. Schwere erbliche körperliche Mißbildungen (Frauen)

lfd. Nr.	Jahr	Akte	Name	Geburtsdatum	Geburtsort	Wohnort	Anstalt	Famillienstand	Anzahl der Kinder	Familläre Belastung	EGG (1)	EGG (2)	Bemerkungen
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	
1	1937	5255	B.A.	24.12.1920	T (1)	N				+	2		Hüftluxation re + Hohlfuß bds., a
2	1937	5263	H.H.	26. 2. 1913	P (2)	N		v	3		1		Klumpfuß re. + Hohlfuß li., a
3	1937	5266	R.K.	2. 3. 1910	N	N					1		Klumpfuß bds., a
4	1938	5254	Sch.A.	22.12.1921	N	N				+	1		Hüftluxation li. (operativ korrigiert) a
5	1938	5288	D.E.	17. 6. 1909	S (3)	N				+	1		Spina bifida (Th 12-L5), Spitz-Hohlfuß li. Platt-Knickfuß re., spast. Klumpfuß re, a
6	1939	4788	B.B.	1. 9. 1911	N	N		v	4	+	1		Hüftluxation re., a

Forts. Tab. 14: Abgelehnte Sterilisationen: 8. Schwere erbliche körperl. Mißbildung (Frauen)

T (1) = Tirschenreuth

P (2) = Petersburg

S (3) = Schweinfurt

Tab. 15: Abgelehnte Sterilisationen: 9. Schwerer Alkoholismus (Männer)

Lfd. Nr.	Jahr	Akte	Name	Geburtsdatum	Geburtsort	Wohnort	Anstalt	Familienstand	Anzahl der Kinder	Familiäre Belastung	EGG (1)	EGG (2)	Bemerkungen
a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	
1	1939	4812	Z.G.	2. 1.1885	B (1)	N		v		+	1		Kh+, b
2	1939	5367	M.J.	13. 3.1892	N	N		v	4	+	2		s, Psychopath, a

Forts. Tab. 15: Abgelehnte Sterilisationen: 9. Schwerer Alkoholismus (Männer)

B (1) = Burglengenfeld

Tabelle 16: Durchgeführte Sterilisationen. Insgesamt.
Einteilung nach Krankheitsgruppen und Jahr der Unfruchtbarmachung.

Jahr	1934	1935	1936	1937	1938	1939	1940	1941	1942	1943	1944	1934-1944
1. Angeborener Schwachsinn	4	35	82	77	40	19	-	-	5	4	1	267
2. Schizophrenie	2	23	37	22	24	4	-	1	5	2	-	120
3. Zirkuläres Irresein	-	4	7	3	1	-	-	-	-	1	-	16
4. Erbliche Fallsucht	-	14	28	17	14	2	-	-	-	-	-	75
5. Erblicher Veitstanz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6. Erbliche Blindheit	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7. Erbliche Taubheit	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1
8. Schwere erbliche körperliche Mißbildung	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1
9. Schwere Alkoholisimus	1	2	8	6	2	-	1	-	-	-	-	20
1.-9. Insgesamt	7	78	162	125	82	25	1	1	11	7	1	500

Tabelle 17: Durchgeführte Sterilisationen. Männer.
Einteilung nach Krankheitsgruppen und Jahr der Unfruchtbarmachung

Jahr	1934	1935	1936	1937	1938	1939	1940	1941	1942	1943	1944	1934-1944
1. Angeborener Schwachsinn	2	17	43	31	13	5	0	0	2	2	1	116
2. Schizophrenie	1	12	27	15	11	3	0	0	3	1	0	73
3. Zirkuläres Irresein	0	2	3	2	1	0	0	0	0	1	0	9
4. Erbliche Fallsucht	0	7	17	9	6	1	0	0	0	0	0	40
5. Erblicher Veitstanz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6. Erbliche Blindheit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7. Erbliche Taubheit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8. Schwere erbliche körperliche Mißbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9. Schwerer Alkoholismus	1	2	8	6	2	0	1	0	0	0	0	20
1.-9. Insgesamt	4	40	98	63	33	9	1	0	5	4	1	258

Tabelle 18: Durchgeführte Sterilisationen. Frauen.

Einteilung nach Krankheitsgruppen und Jahr der Unfruchtbarmachung

Jahr	1934	1935	1936	1937	1938	1939	1940	1941	1942	1943	1944	1934-1944
1. Angeborener Schwachsinn	2	18	39	46	27	14	0	0	3	2	0	151
2. Schizophrenie	1	11	10	7	13	1	0	1	2	1	0	47
3. Zirkuläres Irresein	0	2	4	1	0	0	0	0	0	0	0	7
4. Erbliche Fallsucht	0	7	11	8	8	1	0	0	0	0	0	35
5. Erblicher Veitstanz	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6. Erbliche Blindheit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7. Erbliche Taubheit	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1
8. Schwere erbliche körperliche Mißbildung	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1
9. Schwerer Alkoholismus	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
1.-9. Insgesamt	3	38	64	62	49	16	0	1	6	3	0	242

Tabelle 19: Durchgeführte Sterilisationen. Männer.

Einteilung nach Krankheitsgruppen und Jahr der Unfruchtbarmachung unter Berücksichtigung der Beteiligung der Erbgesundheitsgerichte an den Urteilen.

(a = EGG, b = EOG)

Jahr	1934	1935	1936	1937	1938	1939	1940	1941	1942	1943	1944	1934-1944
Erbgesundheitsgericht	a b	a b	a b	a b	a b	a b	a b	a b	a b	a b	a b	a b
1. Angeborener Schwachsinn	1 1	16 1	40 3	27 4	9 4	5 -	- -	- -	2 -	2 -	1 -	103 13
2. Schizophrenie	- 1	9 3	23 4	14 1	9 2	3 -	- -	- -	3 -	1 -	- -	62 11
3. Zirkuläres Irresein	- -	1 1	2 1	2 -	1 -	- -	- -	- -	- -	1 -	- -	7 2
4. Erbliche Fallsucht	- -	6 1	15 2	8 1	3 3	1 -	- -	- -	- -	- -	- -	33 7
5. Erblicher Veitstanz	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
6. Erbliche Blindheit	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
7. Erbliche Taubheit	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
8. Schwere erbliche körperliche Mißbildung	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -	- -
9. Schwere Alkoholismus	1 -	2 -	7 1	4 2	1 1	- -	1 -	- -	- -	- -	- -	16 4
1.-9. Insgesamt	2 2	34 6	87 11	55 8	23 10	9 -	1 -	- -	5 -	4 -	1 -	221 37

Tabelle 20: Durchgeführte Sterilisationen. Frauen.

Einteilung nach Krankheitsgruppen und Jahr der Unfruchtbarmachung unter Berücksichtigung der Beteiligung der Erbgesundheitsgerichte an den Urteilen.

(a = EGG, b = EOG)

Erbesundheitsgericht	Jahr																							
	1934		1935		1936		1937		1938		1939		1940		1941		1942		1943		1944		1934-1944	
	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b
1. Angeborener Schwachsinn	2	-	16	2	38	1	39	7	25	2	11	3	-	-	-	-	3	-	1	1	-	-	135	16
2. Schizophrenie	1	-	10	1	8	2	7	-	12	1	1	-	-	-	1	-	2	-	1	-	-	-	43	4
3. Zirkuläres Irresein	-	-	2	-	4	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6	1
4. Erbliche Fallsucht	-	-	7	-	10	1	6	2	6	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	30	5
5. Erblicher Veitstanz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6. Erbliche Blindheit	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7. Erbliche Taubheit	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	1	-
8. Schwere erbliche körperliche Mißbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
9. Schwerer Alkoholismus	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1.-9. Insgesamt	3	-	35	3	60	4	52	10	44	5	13	3	-	-	1	-	6	-	2	1	-	-	216	26

Tabelle 21: Durchgeführte Sterilisationen. Männer.
Einteilung nach Krankheitsgruppen und Altersklassen.

Lebensalter in Jahren	15 und darunter	16-20	21-25	26-30	31-35	36-40	41-45	46-50	51-55	56-60	61 und darüber
1. Angeborener Schwachsinn	4	38	26	20	15	4	3	6	-	-	-
2. Schizophrenie	-	3	17	9	12	14	7	5	2	4	-
3. Zirkuläres Irresein	-	-	-	-	-	-	-	2	4	3	-
4. Erbliche Fallsucht	-	5	13	5	9	-	1	4	2	1	-
5. Erblicher Veitstanz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6. Erbliche Blindheit	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7. Erbliche Taubheit	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8. Schwere erbliche körperliche Mißbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9. Schwerer Alkoholismus	-	-	-	-	6	3	4	4	2	1	-
1.-9. Insgesamt	4	46	56	34	42	21	15	21	10	9	-

Tabelle 22: Durchgeführte Sterilisationen. Frauen.

Einteilung nach Krankheitsgruppen und Altersklassen.

Lebensalter in Jahren	15 und darunter	16-20	21-25	26-30	31-35	36-40	41-45	46-50	51-55	56-60	61 und darüber
1. Angeborener Schwachsinn	6	39	32	50	16	6	2	-	-	-	-
2. Schizophrenie	-	6	13	13	8	7	-	-	-	-	-
3. Zirkuläres Irresein	-	-	1	3	2	-	1	-	-	-	-
4. Erbliche Fallsucht	1	4	7	11	10	1	1	-	-	-	-
5. Erblicher Veitstanz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6. Erbliche Blindheit	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
7. Erbliche Taubheit	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-
8. Schwere erbliche körperliche Mißbildung	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9. Schwerer Alkoholismus	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1.-9. Insgesamt	8	49	53	77	37	14	4	-	-	-	-

Tabelle 23: Abgelehnte Sterilisationen, Insgesamt.

Einteilung nach Krankheitsgruppen und Jahr der Ablehnung.

Jahr	1934	1935	1936	1937	1938	1939	1940	1941	1942	1943	1944	1934-1944
1. Angeborener Schwachsinn	2	9	25	14	21	-	-	-	-	-	-	71
2. Schizophrenie	-	6	4	4	2	-	-	-	-	1	-	17
3. Zirkuläres Irresein	1	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	3
4. Erbliche Fallsucht	1	8	2	4	3	2	-	-	-	-	-	20
5. Erbliche Veitstanz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6. Erbliche Blindheit	-	1	1	3	1	1	-	-	-	-	-	7
7. Erbliche Taubheit	-	-	1	1	2	-	-	-	-	-	-	4
8. Schwere erbliche körperliche Mißbildung	-	-	-	3	2	1	-	-	-	-	-	6
9. Schwerer Alkoholismus	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	2
1.-9. Insgesamt	4	24	34	29	32	6	-	-	-	1	-	130

Tabelle 24: Abgelehnte Sterilisationen. Männer.
Einteilung nach Krankheitsgruppen und Jahr der Ablehnung.

Jahr	1934	1935	1936	1937	1938	1939	1940	1941	1942	1943	1944	1934-1944
1. Angeborener Schwachsinn	-	3	17	3	5	-	-	-	-	-	-	28
2. Schizophrenie	-	4	2	2	1	-	-	-	-	-	-	9
3. Zirkuläres Irresein	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1
4. Erbliche Fallsucht	1	5	1	3	2	2	-	-	-	-	-	14
5. Erblicher Veitstanz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6. Erbliche Blindheit	-	1	1	2	1	1	-	-	-	-	-	6
7. Erbliche Taubheit	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	2
8. Schwere erbliche körperliche Mißbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9. Schwerer Alkoholismus	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	2
1.-9. Insgesamt	1	13	22	11	10	5	-	-	-	-	-	62

Tabelle 25: Abgelehnte Sterilisationen. Frauen.
Einteilung nach Krankheitsgruppen und Jahr der Ablehnung.

Jahr	1934	1935	1936	1937	1938	1939	1940	1941	1942	1943	1944	1934-1944
1. Angeborener Schwachsinn	2	6	8	11	16	-	-	-	-	-	-	43
2. Schizophrenie	-	2	2	2	1	-	-	-	-	1	-	8
3. Zirkuläres Irresein	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	2
4. Erbliche Fallsucht	-	3	1	1	1	-	-	-	-	-	-	6
5. Erblicher Veitstanz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6. Erbliche Blindheit	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1
7. Erbliche Taubheit	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	2
8. Schwere erbliche körperliche Mißbildung	-	-	-	3	2	1	-	-	-	-	-	6
9. Schwerer Alkoholismus	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1.-9. Insgesamt	3	11	12	18	22	1	-	-	-	1	-	68

Tabelle 26: Abgelehnte Sterilisationen. Männer.

Einteilung nach Krankheitsgruppen und Jahr der Ablehnung unter Berücksichtigung der Beteiligung der Erbgesundheitsgerichte an den Urteilen.

(a = EGG, b = EOG)

Jahr		1934 1935 1936 1937 1938 1939 1940 1941 1942 1943 1944												1934-1944			
Erbgesundheitsgericht		a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b
1. Angeborener Schwachsinn		-	-	3	-	13	4	1	2	3	2	-	-	-	-	20	8
2. Schizophrenie		-	-	3	1	2	-	2	-	-	1	-	-	-	-	7	2
3. Zirkuläres Irresein		-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	1	-
4. Erbliche Fallsucht		1	-	3	2	1	-	3	-	1	1	1	1	-	-	10	4
5. Erblicher Veitstanz		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6. Erbliche Blindheit		-	-	1	-	1	-	2	-	-	1	1	-	-	-	5	1
7. Erbliche Taubheit		-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	2	-
8. Schwere erbliche körperliche Mißbildung		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9. Schwerer Alkoholismus		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	1	1
1.-9. Insgesamt		1	-	10	3	18	4	9	2	5	5	3	2	-	-	46	16

Tabelle 27: Abgelehnte Sterilisationen. Frauen.

Einteilung nach Krankheitsgruppen und Jahr der Ablehnung unter Berücksichtigung der Beteiligung der Erbesundheitsgerichte an den Urteilen.

(a = EGG, b = EOG)

Jahr	.1934		1935		1936		1937		1938		1939		1940		1941		1942		1943		1944		1934-1944	
Erbesundheitsgericht	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b
1. Angeborener Schwachsinn	2	-	5	1	7	1	6	5	11	5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	31	12
2. Schizophrenie	-	-	2	-	2	-	2	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	8	-	
3. Zirkuläres Irresein	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	
4. Erbliche Fallsucht	-	-	3	-	1	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6	-	
5. Erblicher Veitstanz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
6. Erbliche Blindheit	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	
7. Erbliche Taubheit	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	
8. Schwere erbliche körperliche Mißbildung	-	-	-	-	-	-	2	1	2	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	1	
9. Schwerer Alkoholismus	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
1.-9. Insgesamt	3	-	10	1	11	1	12	6	17	5	1	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	55	13	

Tabelle 28: Abgelehnte Sterilisationen. Männer.
Einteilung nach Krankheitsgruppen und Altersklassen.

Lebensalter in Jahren	15 und darunter	16-20	21-25	26-30	31-35	36-40	41-45	46-50	51-55	56-60	61 und darüber
1. Angeborener Schwachsinn	-	22	2	1	1	1	1	-	-	-	-
2. Schizophrenie	-	1	3	1	-	-	1	3	-	-	-
3. Zirkuläres Irresein	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
4. Erbliche Fallsucht	-	3	3	2	1	-	1	4	-	-	-
5. Erblicher Veitstanz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6. Erbliche Blindheit	-	4	-	1	-	-	1	-	-	-	-
7. Erbliche Taubheit	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-
8. Schwere erbliche körperliche Mißbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
9. Schwerer Alkoholismus	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-
1.-9. Insgesamt	-	30	8	7	3	1	4	8	1	-	-

Tabelle 29: Abgelehnte Sterilisationen. Frauen.

Einteilung nach Krankheitsgruppen und Altersklassen.

Lebensalter in Jahren	15 und darunter											61 und darüber
	1	13	8	14	3	36-40	41-45	46-50	51-55	56-60		
1. Angeborener Schwachsinn	1	13	8	14	3	-	4	-	-	-	-	
2. Schizophrenie	-	1	-	3	2	-	2	-	-	-	-	
3. Zirkuläres Irresein	-	-	1	-	-	-	1	-	-	-	-	
4. Erbliche Fallsucht	-	-	-	2	3	-	1	-	-	-	-	
5. Erblicher Veitstanz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
6. Erbliche Blindheit	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	
7. Erbliche Taubheit	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	
8. Schwere erbliche körperliche Mißbildung	-	2	1	3	-	-	-	-	-	-	-	
9. Schwerer Alkoholismus	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
1.-9. Insgesamt	1	16	11	24	8	-	8	-	-	-	-	

Tabelle 30: Abgelehnte Sterilisationen. Männer.
Ablehnungsgründe.

a = n.i.S.d.G. b = med. Gründe c = + d = formal-juristische Gründe

Ablehnungsgrund	a	b	c	d
1. Angeborener Schwachsinn	24	3	1	-
2. Schizophrenie	7	1	1	-
3. Zirkuläres Irresein	1	-	-	-
4. Erbliche Fallsucht	12	1	1	-
5. Erblicher Veitstanz	-	-	-	-
6. Erbliche Blindheit	6	-	-	-
7. Erbliche Taubheit	2	-	-	-
8. Schwere erbliche körperliche Mißbildung	-	-	-	-
9. Schwerer Alkoholismus	1	1	-	-
1.-9. Insgesamt	53	6	3	-

Tabelle 31: Abgelehnte Sterilisationen. Frauen.
Ablehnungsgründe.

	a = n.i.S.d.G.	b = med. Gründe	c = +	d = formal-juristische Gründe
Ablehnungsgrund	a	b	c	d
1. Angeborener Schwachsinn	37	4	1	1
2. Schizophrenie	2	4	1	1
3. Zirkuläres Irresein	1	1	-	-
4. Erbliche Fallsucht	3	2	1	-
5. Erblicher Veitstanz	-	-	-	-
6. Erbliche Blindheit	1	-	-	-
7. Erbliche Taubheit	2	-	-	-
8. Schwere erbliche körperliche Mißbildung	6	-	-	-
9. Schwerer Alkoholismus	-	-	-	-
1.-9. Insgesamt	52	11	3	2

Herrn Professor Dr. med. G. Koch, Direktor des Instituts für Humangenetik und Anthropologie der Universität Erlangen-Nürnberg, danke ich für die Überlassung des Themas und für die Ratschläge bei der Abfassung der Arbeit. Herrn Medizinaldirektor Dr. med. E. David, Leiter des Gesundheitsamtes der Stadt Nürnberg, und Herrn Archivdirektor Dr. G. Hirschmann, Direktor des Stadtarchivs der Stadt Nürnberg, bin ich für die Erlaubnis, die Akten des Gesundheitsamtes der Stadt Nürnberg für die vorliegende Arbeit auswerten zu können, zu besonderem Dank verpflichtet.

IX. Lebenslauf

Am 7. 2. 1943 wurde ich als erstes Kind des damaligen Oberfeldwebels Willy Horn und seiner Ehefrau Auguste, geborene Huber, in Nürnberg geboren.

Von 1949 bis 1954 besuchte ich die Volksschule in Katzwang (Landkreis Schwabach) und von 1954 bis 1963 das Wirtschaftsgymnasium der Stadt Nürnberg, an dem ich 1963 die Reifeprüfung ablegte.

Danach leistete ich meinen Pflichtwehrdienst ab und arbeitete anschließend nach Absolvierung des Krankenpflegepraktikums an den Städtischen Krankenanstalten Nürnberg mehrere Monate lang als Aushilfskrankenpfleger.

Im Wintersemester 1965/66 nahm ich das Studium der Medizin an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg auf. Die Ergänzungsprüfung in Latein legte ich im Juli 1967 am Johannes-Scharrer-Gymnasium in Nürnberg ab.

Im August 1968 bestand ich die ärztliche Vorprüfung an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

Am 7. 2. 1972 legte ich das medizinische Staatsexamen mit der Note "eins" ab.

Offsetdruck-Fotodruck

J. Hogl, 8520 Erlangen Hauptstr. 109, (Nähe Martin-Luther-Platz) Tel. 22990